P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 16. November 1995
38. Jahrgang

steyr



11

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen
und amtliche
Mitteilungen

Die Badgasse ist einer der ursprünglichsten Straßenräume in der Altstadt

Erinnerung an die Chronik vergangenheit

Vor 40 Jahren

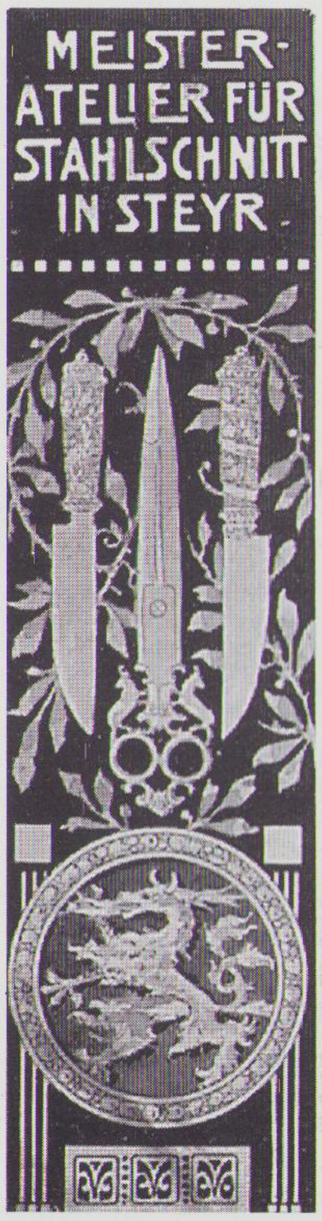
Am 12. November wird das Lehrlingsheim in der Punzerstraße seiner Bestimmung übergeben. Das Projekt war vom Architekten und Baumeister Ing. Erich Schomann geplant worden. An der Eröffnungsfeier nahmen Landesrat Kolb als Obmann des Vereines "Lehrlingsheim", Bürgermeister Ing. Steinbrecher, Direktor Schanovsky, Abgeordneter zum Nationalrat Enge und Stadtrat Sieberer teil.
Am 14. November findet die konstituierende Sitzung des Steyrer Gemeinderates statt. Über Antrag des Stadtrates Josef Fellinger soll es künftighin nur zwei Bürgermeisterstellvertreter und neun Stadträte geben.
Der letzte Turmwächter von Steyr, Karl Haller, stirbt im 92. Lebensjahr. Es war der letzte einer Reihe von Feuerwächtern, die auf dem Stadtpfarrturm ihren Dienst versahen. Haller hatte von 1914 bis 1922 diese Aufgabe inne. Im erst genannten Jahr hatte er die Witwe seines Amtsvorgängers geehelicht. Im letzten Jahr war die Turmwacht eingestellt worden. Die Turmstube ist heute über 232 Stufen zu erreichen.
Am 5. November feiert Oberlandesrat Dr. Richard Blaschke sein Silbernes Doktor-Jubiläum.
Der Landesinnungsmeister des oberösterreichischen Kürschnerhandwerkes Franz Kankovsky stirbt überraschend im 61. Lebensjahr. Er hatte sich 1937 in Steyr niedergelassen und stand seit 1947 der Landesinnung seiner Berufskollegen vor.

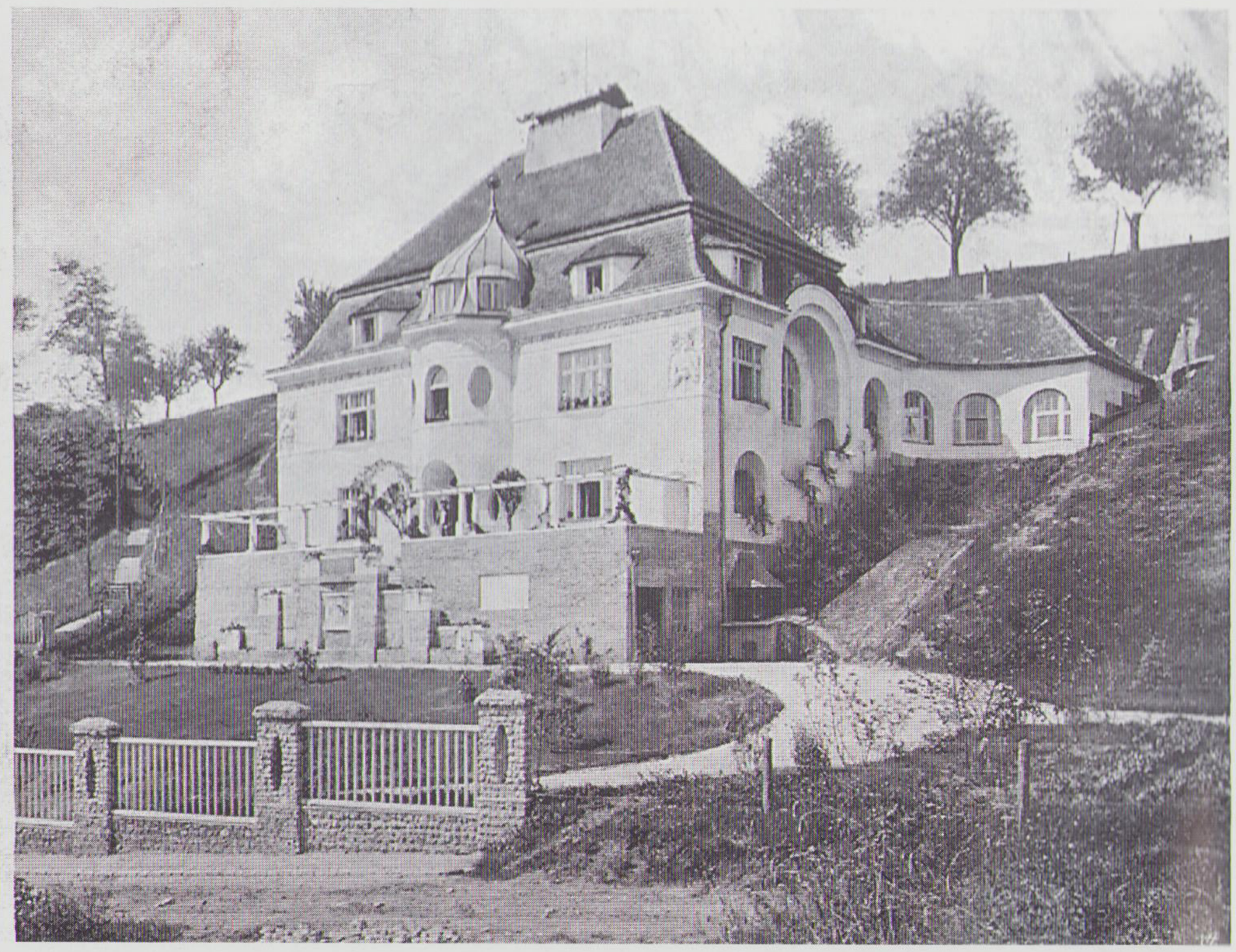
Vor 25 Jahren

Am 1. November beginnt die Österreichische Mineralölverwaltung im Bischofswald von Münichholz mit der 26. Tiefbohrung im oberösterreichischen Konzessionsgebiet. Die angestrebte Tiefe liegt bei 2200 Metern. Die Kosten werden auf S 5 Mio. veranschlagt.
Der Professor an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Dipl.-Ing. Siegbert Sehorz, Stadtparteiobmann der FPÖ, stirbt im 61. Lebensjahr.
Am 8. November wird der neue evangelische Pfarrer von Steyr-Münichholz, Kurt Wieninger, vom Superintendenten Dr. Leopold Temmelin feierlich in sein Amt eingeführt. Nach dreijähriger Unterbrechung haben die evangelischen Christen in diesem Stadtteil wiederum einen Seelsorger. Kurt Wieninger war vorher sieben Jahre lang Pfarrer in der Kärntner Gemeinde Teesdorf gewesen.
Am 10. November stirbt in Steyr der ehemalige Magistratsdirektor und Abgeordnete zum Österreichischen Nationalrat, Dr. Ferdinand Häuslmayr. Er war 1934 verhaftet und zwangsweise pensioniert worden. Ab 16. Mai 1945 kehrte er als Magistratsdirektor wiederum in das Rathaus zurück. Von 1945 bis 1953 hatte er dem Nationalrat als Abgeordneter angehört.
Der Förderungspreis für Literatur des Landes Oberösterreich 1955 wird der Steyrer Schriftstellerin Dora Dunkl für ihre Lyrik zugesprochen. Dora Dunkl wurde in Würzburg geboren und lebte seit 1946 in Oberösterreich. Sie war auch Vorsitzende des "Arbeitskreises für Sprache und Dichtung" in Steyr.

Vor 10 Jahren

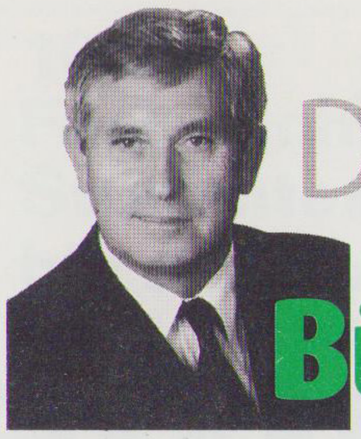
Der Sanitätsmeister des Roten Kreuzes Leopold Hinterleitner, der mehr als 45 Jahre in der genannten Institution Dienst versehen hat, stirbt am 7. November im 81. Lebensjahr. Für seine Tätigkeit im Dienst der Gemeinschaft war er mehrmals ausgezeichnet worden.
Am 29. November beschließt der Gemeinderat der Stadt Steyr die Proklamation Steyrs zur "Christkindlstadt". Mit dieser Bezeichnung sollen in Zukunft vermehrte Aktivitäten zur Förderung des Tourismus gesetzt werden.





Postkarte aus 1910 des "Meister-Ateliers für Stahlschnitt" am Blümelhuberberg.

Foto: Heimathaus



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

mit der feierlichen Eröffnung des Fachhochschul-Studienganges "Produktions- und Managementtechnik" in Steyr am 25. Oktober sind wir nun offiziell Hochschul-Stadt. Ein großer Tag für unsere Stadt als Beginn einer neuen Qualität der Ausbildung der Schulstadt Steyr im Hinblick auf die Herausforderungen des Wettbewerbes in der Europäischen Union. Daß wir dieses Projekt gegen stärkste Konkurrenz für Steyr auf den Weg bringen konnten, ist eine Gemeinschaftsleistung der besten Köpfe der Region und vor allem auch der Vertreter unserer Industrie, die sich massiv für die Fachhochschule eingesetzt haben. Dafür möchte ich allen herzlich danken. Besonders wichtig ist nun für den Fachhochschulbetrieb die Bereitstellung von Praxisplätzen für die Studenten durch die Industrie. Ich weiß, daß damit auch noch zusätzliches Engagement von den Betrieben in Steyr verlangt wird, bin aber sicher, daß sich die "Investition in die Köpfe" vielfach bezahlt machen wird.

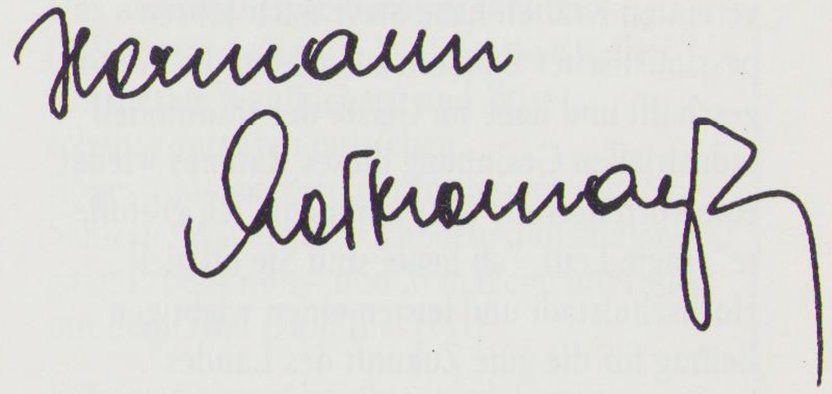
Die Steyr-Daimler-Puch AG kann ihre Betriebe in Steyr nicht in die Gewinnzone bringen und erwirtschaftet bei einer Milliarde Umsatz pro Jahr einen Verlust von 220 bis 230 Millionen Schilling. Bemühungen um Kooperationen mit anderen Unternehmen brachten keinen Erfolg. Nun werden, wie aus Pressemeldungen hervorgeht, vier Betriebe im Raum Steyr an den koreanischen Daewoo-Konzern verkauft, der mit 90.000 Mitarbeitern jährlich 400 Milliarden Schilling umsetzt und weltweit tätig ist.

Nach dem Verlust von 7000 Industrie-Arbeitsplätzen in Steyr ist für mich vor allem entscheidend, daß alles getan wird, um die Beschäftigung der 850 Mitarbeiter in Steyr zu sichern. Mit dem für Wirtschaft in Oberösterreich zuständigen Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Leitl habe ich vereinbart, daß wir gemeinsam zum frühest möglichen Zeitpunkt das Gespräch mit den neuen Besitzern suchen. Denn wir brauchen in Steyr dringend beschäftigungswirksame Aktivitäten.

Sinkende Einnahmen bei steigenden Ausgaben sind das derzeit größte Problem im Bund, beim Land und natürlich auch in der Stadt Steyr. Die im Gemeinderat vertretenen Parteien beraten intensiv über die Erstellung des Haushaltsvoranschlages für 1996. Als Finanzreferent der Stadt erwarte ich von allen Entscheidungsträgern ein Höchstmaß an Verantwortungs- und Kostenbewußtsein. Wir brauchen ein Budget, das einerseits der Spargesinnung Rechnung trägt, aber andererseits die Finanzierung der wichtigsten Projekte der Stadt sowie der generellen Versorgungsleistungen sicherstellt. Darüber hinaus gehende Forderungen können nur erfüllt werden, wenn in anderen Bereichen neue Einsparungspotentiale gefunden werden. Ich hoffe, daß sich der Nationalratswahlkampf nicht noch mehr auf die Budgetverhandlungen der Stadt auswirkt. Die Bevölkerung erwartet von uns, meine ich, daß wir alle gemeinsam unserer Verantwortung gerecht werden und - im Gegensatz zum schlechten Beispiel des Bundes - ein solides Budget zustande bringen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit,

mit herzlichen Grüßen
Ihr



Steyr ist Hochschulstadt

Mit einem Festakt im FAZAT wurde am 25. Oktober der Fachhochschul-Studiengang "Produktions- und Managmenttechnik" in Steyr offiziell eröffnet.
"Unser ehemaliges Sorgenkind, die Region Steyr, ist nun wieder gesund und kräftig, ein wirtschaftspolitischer Diamant unseres Landes, der mit der heutigen Eröffnung noch heller strahlt", sagte Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christoph Leitl in seiner Eröffnungsanspra-



Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christoph Leitl: "Region Steyr wieder gesund und kräftig".



Bürgermeister Hermann Leithenmayr: "Dynamisierung des gesamten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens durch die Fachhochschule".

che. Leitl erinnerte, daß in der Europäischen Union bei der Entscheidung für die Niederlassung eines Unternehmens neben der geographischen Lage vor allem die Qualifikation der Mitarbeiter, die in einer Region zur Verfügung stehen, von ausschlaggebender Bedeutung ist. Deshalb sei auch BMW nach Steyr gegangen. Fachhochschulen seien ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung personeller Ressourcen. Mit vereinten Kräften habe Steyr nach Jahren pessimistischer Zukunftsaussichten die Wende geschafft und habe im Geiste der traditionell industriellen Gesinnung dieses Raumes wieder eine Vorreiterrolle übernommen. "Ich gratuliere", sagte Leitl, "ab heute sind Sie offiziell Hochschulstadt und leisten einen wichtigen Beitrag für die gute Zukunft des Landes".

Flexible Lehrpläne

Dr. Rudolf Trauner, Vorsitzender des FHS-Trägervereines OÖ, sieht in der FHS-Ausbildung eine praxisbezogene, innovative Ergänzung zur Hochschule. Die Fachhochschulen hätten sich bereits besonders gut bewährt, wie die Erfahrungen aus Bayern zeigen. Österreicher müßten nun nicht mehr in Bayern studieren. Die Fachhochschulen seien im Hinblick auf die Forderungen sich verändernder Märkte in den Lehrplänen flexibel. Oberösterreich werde bis zum Jahr 2000 eine Viertelmilliarde Schilling für die FHS investieren.



Dr. Gerhard Fröhlich, Vorstand des FHS-Fördervereines: "Eine Vision verwirklicht".

Hervorragende Zusammenarbeit

Dr. Gerhard Fröhlich, Vorstand des Fördervereines für die FHS Steyr, würdigte die hervorragende Zusammenarbeit der 39 Mitglieder des Fördervereines, in dem fast alle Betriebe der Region vertreten sind. "Seit 1992 haben wir an der Vision gearbeitet", sagte Fröhlich, mit der FHS habe man einen langfristigen Impuls gesetzt, um am internationalen Markt erfolgreich zu bestehen. An Bürgermeister Leithenmayr gewandt, sagte der Vorstand des Fördervereines: "Ohne Ihr persönliches Engagement in kritischen Phasen wären wir heute nicht in der Lage, diesen FHS-Studiengang zu eröffnen.

Innovativer Wirtschaftsstandort

Bürgermeister Hermann Leithenmayr sagte in seiner Ansprache ua.: "Mit dem Fachhochschulstudiengang in Steyr ist ein Qualitätsschub für die Stadt verbunden, dessen Ausmaß einem Quantensprung gleichkommt. Und zwar nicht nur im Bereich des Ausbildungsangebotes in unserer Stadt, das durch



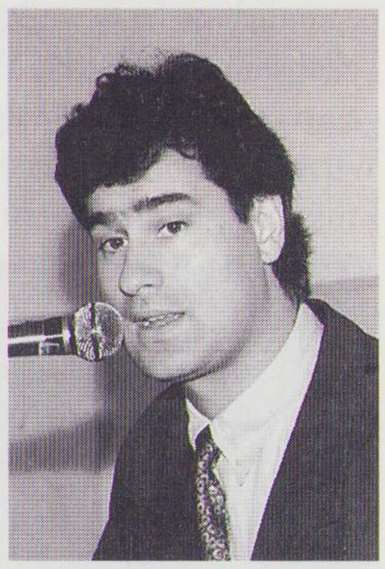
Dr. Rudolf Trauner, Vorsitzender des Trägervereines FHS OÖ: "Oberösterreich als Drehscheibe Ost-West nützt seine Chancen".

diesen Fachhochschulstudiengang entscheidend erweitert und nach oben perfekt abgerundet wird. Gerade auch in bezug auf die Attraktivität Steyrs als innovativer Wirtschafts- und Entwicklungsstandort, als Stätte der Ideen, der Kreativität und der dynamischen, zukunftsorientierten Weiterentwicklung, besitzt die Fachhochschule für Steyr enorme Bedeutung. Und nicht zuletzt hat die Fachhochschule für unsere Stadt und die angrenzende Region auch einen bedeutenden gesellschaftspolitischen Stellenwert. Denn die rund 320 Studenten, die innerhalb der nächsten vier Jahre diesen Studiengang belegen werden, sind ja keine isolierten Einzelwesen, die abgekapselt vor sich hin studieren. Vielmehr zeigen sie schon durch ihre Studienwahl, daß sie besonders engagierte, weltoffene und mit beiden Beinen im Leben stehende Persönlichkeiten sind. Von dieser Dynamik, von diesen zusätzlichen gesellschaftlichen Impulsen durch die Fachhochschulstudenten, wird Steyr nachhaltig profitieren. Ich bedanke mich namens der Stadt ganz offiziell speziell bei den Vertretern der führenden Steyrer Unternehmen sehr herzlich für die beispielhafte Unterstützung und nenne

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

stellvertretend für alle Herrn Dir. Ströhmann von SKF und Herrn Dr. Durchschlag von BMW. Mein Dank gilt aber ganz besonders auch den Mitgliedern des Fachhochschul-Fördervereines mit Herrn Dr. Fröhlich an der Spitze, die maßgeblich an der Verwirklichung unseres gemeinsamen Zieles mitgewirkt haben. Ebenso herzlich bedanken möchte ich mich aber natürlich bei jenem Team von namhaften Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis, hier im besonderen bei Herrn Dipl.-Ing. Dr. Jodlbauer, das für die umfangreiche und äußerst schwierige Erstellung des Steyrer Fachhochschulkonzeptes verantwortlich zeichnete und dessen perfekte Arbeit den Ausschlag für die alles andere als leicht zu erlangende Bewilligung des Studienganges durch den Österreichischen Fachhochschulrat bildete. Nicht unerwähnt lassen möchte ich aber auch die Leistungen des FAZAT Steyr, das durch seine wissenschaftliche Basisarbeit



Dipl.-Ing. Dr. Herbert Jodlbauer, der Leiter des FHS-Studienganges Produktions- und Managementtechnik, war maßgeblich an der Erstellung des wissenschaftlichen Konzeptes beteiligt.

Fotos: Hartlauer

schlüssig nachwies, daß gerade Steyr mit einer Vielzahl von national- und international erfolgreich tätigen Unternehmungen, mit einem überdurchschnittlich hohen schulischen und beruflichen Ausbildungspotential und vielem mehr, ein wirklich perfekter Fachhochschulstandort ist. Sehr herzlich bedanken darf ich mich aber natürlich auch beim Fachhochschulträgerverein Oberösterreich sowie ganz besonders auch bei Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christoph Leitl, die sich den überzeugenden Argumenten angeschlossen und sich letztendlich einstimmig auf Steyr als Standort für den nach Wels und Hagenberg bereits dritten Frachhochschulstudiengang in Oberösterreich festgelegt haben", sagte Bürgermeister Leithenmayr

Das Fachhochschul-Angebot in Oberösterreich:

- "Automatisierte Anlagen- und Prozeßtechnik" in Wels mit 150 Studienplätzen je Studienjahr (seit Oktober 1994)
- "Software-Engineering" in Hagenberg mit 45 Studienplätzen je Studienjahr (seit Oktober 1994)
- "Produktions- und Managementtechnik" in Steyr mit 48 Studienplätzen je Studienjahr

1000 Fachhochschul-Studenten in OÖ. bis zum Jahr 2000

Nach Wels (Automatisierte Anlagen- und Prozeßtechnik) und Hagenberg (Softwareengineering) ist Steyr mit dem Studiengang "Produktions- und Managementtechnik" bereits der dritte Fachhochschulstandort in Oberösterreich. Damit nimmt unser Bundesland im Rahmen des österreichweiten Auf- und Ausbaues dieser praxisbezogenen und berufsbildorientierten Hochschulausbildung eine Führungsposition ein.

Mit den Fachhochschulen wird auch in Österreich eine speziell in den EU-Ländern bereits intensiv genutzte, neue Ausbildungsebene geschaffen, die neben ihrer praxis- und bedarfsorientierten Ausrichtung vor allem auch dem dualen Ausbildungsgedanken Rechnung trägt.
Das heißt, daß sie nach Absolvierung eines fachspezifischen Vorbereitungslehrganges (Berechtigungsprüfung) auch Absolventen eines Lehrberufes offen stehen, wodurch die Durchlässigkeit des Bildungssystems entscheidend verbessert wird.
Mit den 50 neuen Fachhochschulstudenten in Steyr absolvieren allein in Oberösterreich im laufenden Studienjahr 1994/95 bereits rund 380 Personen die vorhandenen drei Studiengänge. Bis zum Studienjahr 1998/99 werden es insgesamt schon rund 1000 Studenten sein.
Die Berufsaussichten für Fachhochschulabsolventen sind - wie österreichweite Bedarfsanalysen zeigen - überdurchschnittlich gut.

320 Studenten in Steyr

Mit der Realisierung des Studienganges Produktions- und Managementtechnik in Steyr setzt Oberösterreich das erfolgreiche Konzept der dislozierten Fachhochschul-Standorte fort.
Die Basis für die Bewilligung des Studienganges in Steyr durch den Österreichischen Fachhochschulrat bildete neben der Sicherstellung der Finanzierung zwischen Stadt, Land und Bund vor allem das perfekte Fachhochschulkonzept der Stadt Steyr, das von einem eigens gebildeten Expertenteam mit namhaften Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis erarbeitet wurde.
Der Fachhochschul-Studienbetrieb in Steyr startete am 2. Oktober mit 50 Studenten und wird innerhalb von vier Jahren auf 320 Hörer ausgebaut.
Neben Maturanten (AHS, BHS) können auch Personen mit abgeschlossener facheinschlägiger Lehre mit zusätzlichen Qualifikationen in den Studiengang eintreten. Für Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung gibt es dazu eigene, einjährige Vorbereitungslehrgänge. Ein derartiger "technisch-wirtschaftlicher Speziallehrgang für Berufstätige" wird seit Herbst vergangenen Jahres an der Handelsakademie Steyr angeboten.
Es werden grundsätzlich Bewerber aller drei Gruppen aufgenommen, und zwar proportional zur Anzahl der jeweiligen Anmeldungen.
Von den 50 Steyrer Fachhochschulstudenten sind rund die Hälfte HTL-Absolventen, ein Viertel kommt aus dem dualen Bereich, und die restlichen 25 Prozent verteilen sich auf AHS- und HAK-Maturanten.

20 Lehrbeauftragte

Insgesamt wurden im 1. Studienjahr in Steyr 20 nebenberufliche Lehrbeauftragte bestellt, wobei die fachlichen Schwerpunkte in den Bereichen Technologie, Produktionswirtschaft, Controlling, Betriebsführung sowie Sozialkompetenz liegen.

Im 2. Betriebsjahr wird sich parallel mit der Zunahme der Studentenzahl die Anzahl der Lehrbeauftragten etwa verdoppeln.
Im Endausbau mit rund 320 Studenten werden zwischen 50 und 60 Lehrbeauftragte benötigt.

Dipl. Ing. (FH)

Die Ausbildungsschwerpunkte liegen in der Förderung der Kernkompetenzen erfolgreicher Betriebsführung. Konkret sind dies: "Fachkompetenz" in Produktionstechnik (Technologie und Produktionswirtschaft) und Managementtechnik (Controlling und Betriebsführung), "Sozialkompetenz" und "Transferkompetenz".
Der erste Studienabschnitt umfaßt drei Semester, vermittelt allgemeine Inhalte und dient einem ersten Hinführen zur Praxis. Studierende ohne praktische Erfahrung in den Basistechnologien Bohren, Fräsen etc. müssen im ersten Studienjahr eine entsprechende Werkstättenübung absolvieren.
Der zweite Studienabschnitt (Vertiefungsstudium) ist mit fünf Semestern angesetzt und vor allem der praxisbezogenen und umsetzungsorientierten Ausbildung gewidmet. In Zusammenarbeit mit Unternehmen werden - insbesondere in den Projektseminaren und Wahlfächern - Themen aus der Praxis behandelt.
Der Studierende baut somit in den Wahlfächern erste Kontakte zur Wirtschaft auf und bekommt Einblick in konkrete Aufgaben. Das anschließende Berufspraktikum (7. Semester) und die Diplomarbeit sollen aus diesen Wahlfächern und Wirtschaftskontakten entstehen.
Abgeschlossen wird der insgesamt acht Semester dauernde Fachhochschulstudiengang Produktions- und Managementtechnik mit dem Titel Dipl. Ing. (FH).

Internationale Ausrichtung

Durch Kooperation mit internationalen Unternehmen, Universitäten, Fachhochschulen und Forschungsinstituten wird eine international ausgerichtete Denk- und Handlungsweise gefördert. Sowohl Lehrbeauftragte als auch Studenten werden in die Pflege und den Ausbau der internationalen

Fortsetzung auf Seite 6

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Frau Vizebürgermeister Friederike Mach



Vizebürgermeisterin Friederike Mach ist im Stadtsenat für Senioren betreuung, Kindergärten, soziale Angelegenheiten, Gesundheitswesen und Rettungswesen zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet Frau Mach aus ihren Ressorts.

Gesundheits- und Sozialwesen erreichen nicht nur in Österreich sondern auch in vielen anderen europäischen Ländern die Grenzen der Finanzierbarkeit. In Steyr sind wir auch massiv mit dieser Entwicklung konfrontiert. Bei sinkenden Einnahmen im Stadthaushalt wachsen jährlich überproportional die Ausgaben für soziale Dienste. Um die bisher erreichten Standards zu halten und Hilfe allen zukommen zu lassen, die sie wirklich brauchen, müssen wir alle Einrichtungen auf ihre Effizienz und Kostenstruktur überprüfen. Das allein wird aber nicht genügen. Wir sind auf verschiedensten Ebenen mit dem Phänomen konfrontiert, daß immer mehr Menschen ihren Alltag nicht mehr bewältigen und mit psychischen Probleme in die Beratungsstellen kommen. Um hier zu helfen, haben wir im September des vergangenen Jahres mit der sozialpädagogischen Familienbegleitung begonnen. Eine Sozialarbeiterin und eine Sonderkindergärtnerin helfen Familien bei Problemen mit ihren Kindern. Weil Kinder in der Regel nur dann schwierig sind, wenn die Eltern persönliche Probleme haben, arbeitslos sind oder Schulden haben, gehen die Beraterinnen direkt zu den Familien und bieten im Gespräch Orientierungshilfen. Zudem sind zwei Sonderkindergärtnerinnen in den städtischen Kindergärten unterwegs und arbeiten jeweils mit besonders auffälligen Kindern. Derzeit werden 12 Familien betreut und die Erfolge können sich sehen lassen: fünf Kinder konnten vor der Einweisung in ein Heim bewahrt werden, bei elf Kindern, die in einer ähnlichen Entwicklung waren, wurde eine positive Wende erreicht.

Eine der großen Herausforderungen ist die Seniorenbetreuung. Der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung steigt ständig. Bis zum Jahr 2030 wird sich ihr Anteil auf das Drei- bis Vierfache erhöhen. In diesem Maße steigt natürlich der Bedarf an sozialen Dienstleistungen. Hilfe und Pflege erfordern einen entsprechend hohen personellen, organisatorischen und finanziellen Aufwand. Wir sind nun gefordert, Modelle für altersgerechte Lebensbedingungen zu entwickeln. Soziale Netze, wie sie früher funktionierten, existieren nicht mehr. Kleinfamilien sind meist nicht in der Lage, für ältere Angehörige zu sorgen. Hier ist nun die Gesellschaft zunehmend aufgerufen, lenkend einzugreifen, ein Netz der Mitmenschlichkeit zu knüpfen, das Aktivität, Lebensfreude und würdiges Altern umfaßt.

Wo Pflege notwendig ist, soll sie zu erst in der Familie bleiben. Professionelle mobile Dienste sollen eine wichtige Stütze der Familienpflege sein, diese aber nicht ersetzen. Wir haben in Steyr eine gut funktionierende Altenbetreuung, Hauskrankenpflege und mobile Altenhilfe. Allein für diesen Bereich geben wir aus dem Stadtbudget in diesem Jahr einen Zuschuß von S 8,8 Mio.. Der Verein Heimhilfe und Hauskrankenpflege betreut 200 Personen im Rahmen der Altenhilfe und Hauskrankenpflege. Der mobile Hilfsdienst leistet für 44 Personen Altenhilfe. Wenn wir heute sehen, daß die Stadt allein für das Sozialwesen S 110 Mio. ausgibt und damit an die Grenzen des derzeit Finanzierbaren stößt, kann eine Wende nur die Rückbesinnung zur Eigenverantwortung bringen, dh, jedermann muß persönlich mehr Bewußtsein für gesunde Lebensführung, soziale Verträglichkeit und gemeinschaftliches Miteinander entwickeln. Wir werden Überlegungen für mehr Ernährungsberatung anstellen, damit die Menschen gesünder in das Alter gehen. Wie überhaupt Aufklärung und Diskussion über Fragen der Lebensführung und des sozialen Miteinander auf breiter Basis hilfreich sein können, den einzelnen an die Eigenverantwortung für die Qualität seines Lebens zu erinnern. Wir wissen schon lange, daß der Ausbau von noch mehr Betreuung nicht die Lösung als Ersatz für Eigenverantwortung und dem schwindenden Zusammenhalt in der Familie sein kann. Jetzt, wo uns auch immer mehr das Geld fehlt, muß es zu einer Bewußtseinsänderung kommen, zu der wir alle einladen.

Fortsetzung von Seite 5

Kontakte integriert. Die Studierenden werden motiviert, das Berufspraktikum im Ausland zu absolvieren, wofür die in der Region Steyr tätigen Konzerne bereits ihre Unterstützung zugesagt haben. Neben eigenen Sprachlehrveranstaltungen (Englisch) werden einige Lehrveranstaltungen grundsätzlich in englischer Sprache abgehalten. Ausländische Referenten bzw. "native speakers" werden in den Lehrgangsbetrieb eingebunden.

Berufsbild

Der Fachhochschul-Studiengang Produktions- und Managementtechnik befähigt die Absolventen, komplexe betriebliche Zusammen-hänge zu erfassen, entsprechende ganzheitliche Lösungsansätze zu finden und erfolgsorientiert umzusetzen. Typische berufliche Funktionen bzw. Positionen nach Abschluß des Studiums sind etwa Assistent der Betriebs- bzw. Produktionsleitung, qualitativ hochstehende Tätigkeiten auf Sachbearbeiterebene, Stabsstellen für Planungs- und Organisationsaufgaben, Projektleiter bzw. -mitarbeiter schwerpunktmäßig in den Unternehmensbereichen Produktion, Beschaffung, Logistik, Qualitätsmanagement und technische Planung.

Finanzierung

Das Finanzierungskonzept sieht seitens der Stadt für die ersten fünf Betriebsjahre einen jährlichen Zuschuß für den laufenden Betrieb in Höhe von 2 Millionen Schilling sowie maximal 30 Millionen für die Errichtung eines eigenen Fachhochschulgebäudes vor, das im Rahmen der nächsten Ausbaustufen des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik "FAZAT" im Steyrer Wehrgraben errichtet werden wird. Die Ausfinanzierung des Gebäudeneubaues (voraussichtliche Errichtungkosten 55 Millionen Schilling) übernimmt der Fachhochschulträgerverein OÖ. Das Land Oberösterreich steuert für die technischen Einrichtungen und den Studienbetrieb rund 25 Millionen Schilling bei, der Bund zahlt pro Studenten jährlich 95.000 Schilling.

Bis zur Errichtung des neuen Fachhochschulgebäudes werden für den Fachhochschulbetrieb die räumlichen Einrichtungen des FAZAT (Seminarbetrieb), des Museums Arbeitswelt (Hörsaal), der HTL (EDV) sowie die Lehrwerkstätte der Steyr Nutzfahrzeuge AG (produktionstechnische Einrichtungen) genützt.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Stadt Steyr verlieh hohe Auszeichnungen

Ehrenringe für Vzbgm. a.D. Sablik, Stadträtin a.D. Ehrenhuber
Ehrenmedaillen für Pfarrer Dr. Kronsteiner und Prof. Mader

Im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates verlieh die Stadt Steyr an vier verdienstvolle Persönlichkeiten hohe Auszeichnungen. Vizebürgermeister a.D. Erich Sablik und Stadträtin a.D. Ingrid Ehrenhuber wurden mit dem Ehrenring, Pfarrer Dr. Alexander Kronsteiner und OSTR. Prof. Mag. Heribert Mader mit der Ehrenmedaille der Stadt Steyr ausgezeichnet.
Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte mit herzlichen Worten unter anderem das beispielhafte Engagement der vier Persönlichkeiten, die durch ihre überdurchschnittlichen Leistungen im Dienste der Gemeinschaft maßgeblich zur positiven Entwicklung der Stadt beigetragen hätten.
So sei Vizebürgermeister Erich Sablik 27 Jahre erfolgreich in der Stadtpolitik aktiv gewesen, davon sechs Jahre als Stadtrat und drei Jahre als Geschäftsführender Vizebürgermeister.



Ehrenring für Erich Sablik

Seine gesamte kommunalpolitische Tätigkeit habe sich ausschließlich an den Prämissen orientiert: "Welchen Nutzen hat die Stadt, welche Vorteile haben die Steyrer Bürger und stehen Kosten und Nutzen im richtigen Verhältnis". Durch seine Geradlinigkeit, Aufrichtigkeit und persönliche Integrität habe sich Vizebürgermeister Sablik bei der Bevölkerung hohe Anerkennung erworben und werde - quer über die Parteigrenzen - als Persönlichkeit geachtet und respektiert, die sehr viel für diese Stadt geleistet hat.
Mit der Verleihung des Ehrenringes sage die Stadt offiziell Danke für den Einsatz und Elan, mit dem Vizebürgermeister Sablik fast drei Jahrzehnte an maßgeblicher Stelle mitgewirkt hat, seine Heimatstadt noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten.
Frau Stadtrat Ingrid Ehrenhuber würdigte Bürgermeister Leithenmayr unter anderem als Persönlichkeit, deren engagierte Tätigkeit im Dienste der Steyrer Bürger stets vom Willen geprägt gewesen sei, für andere einzutreten und speziell den Schwächeren in der Gemeinschaft zu helfen. 15 Jahre lang im Gemeinderat und besonders die 12 Jahre als Stadträtin für den Sozial- und Gesundheitsbereich habe sie die Sorgen und Probleme der anderen zu ihren eigenen gemacht. Trotz ganzheitlicher Betrachtungsweise habe sie ganz bewußt nie den Blick für das Einzelschicksal verloren, habe sich beispielhaft eingesetzt und durch ihr engagiertes und aufrichtiges Bemühen häufig auch in schier ausweglosen Fällen eine für die Betroffenen zufriedenstellende Lösung gefunden.
Der Ehrenring der Stadt sei ein sichtbares Symbol des Dankes der Steyrer Bevölkerung, der sie 15 Jahre lang in vorbildlicher Art und Weise gedient habe.



Ehrenring für Ingrid Ehrenhuber



Ehrenmedaille für Dr. Alexander Kronsteiner

Mit Pfarrer Dr. Alexander Kronsteiner, so der Bürgermeister, werde eine Persönlichkeit ausgezeichnet, deren hoher persönlicher Einsatz unter anderem wesentlich dazu beigetragen habe, daß die umfangreiche Renovierung der Michaelerkirche in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Darüber hinaus habe er durch seine engagierten Bemühungen auch entscheidend mitgewirkt, daß der Kindergarten Wieserfeldplatz umgebaut und völlig neu gestaltet wurde. Pfarrer Kronsteiner sei es auch zu verdanken, daß in Steyr der Georgi-Ritt wieder ins Leben gerufen wurde, der alljährlich nicht nur ein würdiges kirchliches Ereignis darstelle, sondern sich auch zu einer beachtlichen touristischen Attraktion entwickelt habe.
Die Ehrenmedaille für Pfarrer Dr. Kronsteiner sei ein Zeichen des Dankes sowie ein Symbol der Verbundenheit der Stadt mit einer Persönlichkeit, die weit über das übliche Maß hinaus an ihrer positiven Gestaltung mitgewirkt habe und dies mit großem Engagement noch immer tue.
Als jene Persönlichkeit, die durch ihr mutiges und konsequentes Eintreten für die Erhaltung des Steyrer Wehrgabenkanals die Verantwortlichen der Stadt vor einem der größten, nicht wieder gut zu machenden Fehler bewahrt hat,



Ehrenring für Mag. Heribert Mader

wurde OSTR. Prof. Mag. Heribert Mader von Bürgermeister Hermann Leithenmayr gewürdigt. Prof. Mader habe mit seiner erfolgreichen Aktion "Rettet den Wehrgraben" maßgeblich dazu beigetragen, einen kulturell und städtebaulich überaus wertvollen Bestandteil der Stadt für die Zukunft zu erhalten und damit gleichzeitig die Basis für die erfolgreiche Revitalisierung eines ganzen Stadtteiles geschaffen. Mit seiner Sensibilität und nicht zuletzt durch seine Zivilcourage habe er zudem deutlich gemacht, daß sich auch Mehrheiten irren können und gleichzeitig bewiesen, wie wichtig es sei, Entscheidungen kritisch zu hinterfragen und - falls erforderlich - auch einmal "gegen den Strom zu schwimmen".
Mit der Verleihung der Ehrenmedaille bringe die Stadt Steyr Herrn Prof. Mader ihre Hochachtung und Wertschätzung zum Ausdruck und sage offiziell ein ganz großes Dankeschön für die Bewahrung eines unwiederbringlichen Kulturgutes.

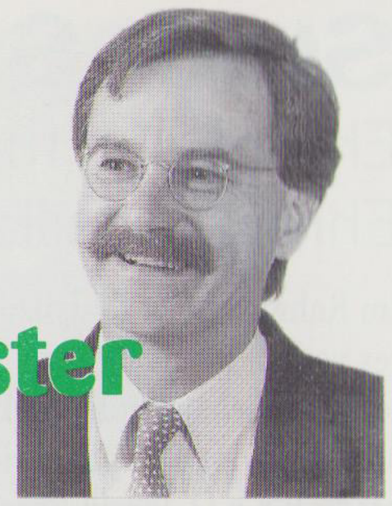
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen

Anläßlich der bevorstehenden Wintermonate erlaubt sich der Magistrat der Stadt Steyr Geschäftsbereich VII, Straßendienst, wiederum auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gem. § 93 der Straßenverkehrsordnung, die sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen umfaßt, hinzuweisen.
Die genannte Gesetzesstelle lautet wörtlich: "Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten - ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften - haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 2 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteigen und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen".
Sie, sehr geehrter Liegenschaftseigentümer, werden daher höflich ersucht, dieser Verpflichtung sowohl im Interesse der Fußgänger als auch in Ihrem eigenen Interesse (Haftung bei Unfällen zufolge mangelhafter Schneeräumung und Streuung!) gewissenhaft nachzukommen.
In diesem Zusammenhang gestattet sich der Magistrat der Stadt Steyr auch mitzuteilen, daß es aus arbeitstechnischen Gründen durchaus vorkommen kann, daß gewisse Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen, für die grundsätzlich der jeweilige Liegenschaftsanrainer zuständig und verantwortlich ist, vom Städtischen Straßendienst mitbetreut werden (zB die Gehsteige werden zum Teil in einem Zuge geräumt).
Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß
- es sich dabei um eine freiwillige Arbeitsleistung des Magistrates handelt, die kostenlos und unverbindlich ist;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftbarkeit für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer verbleibt.

Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht um dbzgl. Kenntnisnahme und hofft, daß - so wie in den vergangenen Jahren - auch im kommenden Winter durch gemeinsames Zusammenwirken der städtischen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewußtseins wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege im Stadtgebiet möglich ist.

Dr. Vizebürgermeister Leopold Pfeil



Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil ist im Stadtsenat für Kultur, Verkehr, Bezirksverwaltung sowie Markt- und Veterinärwesen zuständig. Im folgenden Beitrag kommentiert er die finanzielle Situation der Stadt.

Die beiden Koalitionsparteien im Nationalrat, SP/VP, konnten sich auf kein Budget für 1996 einigen. Neuwahlen am 17.12.1995 sind das Ergebnis. Diesmal wird man nicht nur zwischen Parteien entscheiden können, sondern die grundsätzliche Frage, wie es in unserer Republik weiter gehen soll, darf gestellt werden. Soll weiterhin eine Staatsneuverschuldung in Kauf genommen werden, die über 5 % liegt? Der Schilling würde so unweigerlich ins Trudeln kommen. Eine Teilnahme am Europäischen Währungssystem wäre uns verschlossen. Oder soll man versuchen, Leistungen des Staates zu überdenken? Vielleicht wäre weniger Staat in vielen Bereichen mehr. Unabhängige Finanzexperten wie Univ. Prof. Streissler sind der Meinung, daß in den Jahren der Hochkonjunktur 92, 94 und 95 die Budgets enorm überzogen wurden. Sie warnen auch vor zu vielen Beamten, vor einer Unterschätzung der Sozialausgaben und vor den Gefahren einer defacto Abwertung, was einer Verarmung aller gleichkommt.
Auch in Steyr sind wir an einem Punkt angelangt, der eine weitere positive Entwicklung der Stadt in Frage stellt. In "Guten Zeiten" wurden die Budgets maßlos übertrieben. Die Verkaufserlöse der Sparkasse (Ertrag ca. 200 Millionen), und die außerordentliche Gewerbesteuer von BMW (mit ca. 120 Millionen) sind längst verbraucht. Der Ordentliche Haushalt weist nach dem derzeitigen Entwurf für 1996 einen Abgang von 30 Millionen auf. Beim Außerordentlichen Haushalt (140 Millionen) fehlen die Mittel für Nordspange, Bahnhofsparkdeck, Fachhochschule, Sanierung Hallenbad! Gleichzeitig sind die Rücklagen der Stadt vom 1.1.1994 von 105 auf 7 (!) Millionen Schilling Ende 1995 gesunken.
Deshalb habe ich in den Klausurtagungen des Stadtsenates eine Reihung der wichtigsten Projekte der Stadt vorgeschlagen. Gleichzeitig soll mit einem mittelfristigen Finanzkonzept eine Sanierung des Stadthaushaltes begonnen werden. Diese wird nicht ohne Eingriffe in die Grundstrukturen der Verwaltung gehen können. Privatisierungsmöglichkeiten müssen ausgeschöpft werden, wie zB der Verkauf des Objektes Hotel Nagl mit Bücherei - bei gleichzeitiger Errichtung eines Studentenheimes für die Fachhochschule - wird ein Gesamtersparnis von ca. 50 - 60 Millionen Schilling, verteilt auf 10 Jahre, bringen.
Gleichzeitig haben wir im industriellen Bereich die ungewisse Situation am Arbeitsmarkt vor der Gesamtübernahme des Restbestandes der Steyr-Daimler-Puch AG auf dem Standort Steyr durch den Koreanischen Konzern Daewoo.
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich möchte Ihnen damit den Ernst der Lage in unserer Heimatstadt näher bringen. Gemeinsame Anstrengungen werden über Jahre notwendig sein, eine Trendwende in der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt herbeizuführen.

Wertsicherung

September 1995

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
August	130,1
September	129,0
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
August	202,3
September	200,6
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
August	354,9
September	351,9
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
August	452,2
September	448,4
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
August	453,7
September	449,8
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
August	3.424,8
September	3.395,8
Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
August	3.973,8
September	3.940,2
Lenbenshaltungskostenindex 1938 = 100	
August	3.375,2
September	3.346,6

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

Verkehrsausschuß beschloß die teilweise Aufhebung der Fußgängerzone Steyrdorf

Die Kaufmannschaft des Stadtteiles Steyrdorf verlangte die Aufhebung der Fußgängerzone in diesem Stadtteil und hat 200 Unterschriften vorgelegt. Um die Meinung aller Bewohner von Steyrdorf zu erfahren, hat der Stadtsenat ein Bürgerbeteiligungs-Verfahren als Entscheidungshilfe beschlossen. Bei der Befragung konnten sich die Bürger für eine der vier folgenden Varianten entscheiden:

- Beibehaltung der bestehenden Verkehrsregelung
- Mit Ausnahme der Kirchengasse Umwandlung der derzeitigen Fußgängerzone in eine Wohnstraße (jederzeitige Zufahrt, Haltemöglichkeit für max. 10 Minuten, keine Parkerlaubnis); die Kirchengasse bleibt Fußgängerzone wie bisher
- Komplette Aufhebung der derzeitigen Fußgängerzone und Umwandlung in eine Wohnstraße (Einbahnsystem wie bisher), Einführung von Kurzparkzonen (30 Minuten, gebührenpflichtig) und Verordnung eines Nachtfahrverbotes
- Aufhebung der gesamten Fußgängerzone (Einbahnsystem wie bisher), Einführung von Kurzparkzonen (30 Minuten gebührenpflichtig) und Verordnung eines Nachtfahrverbotes.

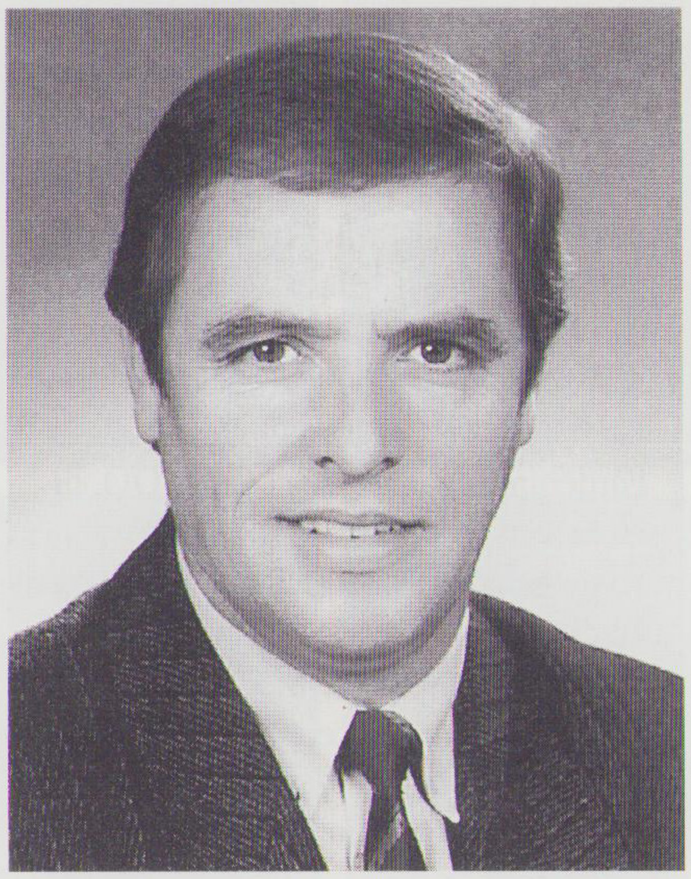
Befragt wurden alle Einwohner mit Hauptwohnsitz, die vor dem 31. Dezember 1994 das 18. Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von der Staatsbürgerschaft, und alle Wirtschaftstreibenden laut Liste der Wirtschaftskammer.
Um die Aussagekraft der Befragung zu erhöhen, wurde das Befragungsgebiet in zwei Zonen unterteilt, wobei eine den Kernbereich umfaßt, die zweite Zone das übrige Steyrdorf.

Die Ergebnisse

Insgesamt wurden 1407 Fragebogen versendet: Der Rücklauf betrug mit 569 Fragebogen 40,44 Prozent. Die Auswertung von 559 gültigen Fragebogen ergab u.a. folgende Ergebnisse:
242 votierten für die Beibehaltung der bestehenden Verkehrsregelung, das sind 43,29 Prozent. 131 stimmten für die Aufhebung der gesamten Fußgängerzone (23,44 Prozent). Für die Umwandlung der Fußgängerzone, mit Ausnahme der Kirchengasse, in eine Wohnstraße stimmten 115 (20,57 Prozent). Für die Aufhebung der Fußgängerzone und Umwandlung in eine Wohnstraße sprachen sich 71 (12,70 Prozent) aus.
Von den 68 bei der Abstimmung extra erfaßten Gewerbetreibenden votierten 27 für die Aufhebung der gesamten Fußgängerzone, 23 für die Beibehaltung der bisherigen Regelung, 10 für die Umwandlung in eine Wohnstraße mit Ausnahme der Kirchengasse und 8 für die Umwandlung der gesamten Fußgängerzone in eine Wohnstraße.
Der Verkehrsausschuß der Stadt Steyr beschloß (7 Prostimmen, eine Gegenstimme, eine Enthaltung) die Aufhebung der Fußgängerzone mit Ausnahme der Kirchengasse. Einbahnsystem wie bisher. Einführung von Kurzparkzonen (30 Minuten). Verordnung eines Nachtfahrverbotes von 19.00 bis 6.00 Uhr. 15km/h-Beschränkung. Verordnung von Halteverbotszonen, ausgenommen markierte Parkflächen.
Die beschlossenen Maßnahmen sollen im Sinne eines Probebetriebes frühestmöglich, spätestens aber bis 1. Dezember, umgesetzt werden. Außerdem wurde festgelegt, daß sich der Verkehrsausschuß in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause 1996 wiederum mit der Verkehrsregelung Steyrdorf befassen und entsprechend der bis dahin gesammelten Erfahrungswerte über die weitere Vorgangsweise entscheiden wird.

Gerhard Bremm im Stadtsenat

Als Nachfolger von Direktor Dkfm. Mag. Helmut Zagler, der sein Gemeinderats- und Stadtsenatsmandat zurückgelegt hat, wurde in der Gemeinderatssitzung am 12. Oktober Gerhard Bremm, 46, von der SP-Fraktion als Nachfolger gewählt und von Bürgermeister Hermann Leithenmayr als neues Mitglied des Stadtsenates angelobt. Gerhard Bremm



ist Betriebsratsvorsitzender der Steyr Nutzfahrzeuge AG, Bezirksvorsitzender der Gewerkschaft Metall-Bergbau-Energie und war von 1991 bis 1994 bereits Mitglied des Steyrer Gemeinderates. Gerhard Bremm ist verheiratet und Vater von drei Söhnen und einer Tochter.
Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte mit herzlichen Worten das Wirken von Dkfm. Mag. Helmut Zagler, der seit 1979 dem Gemeinderat angehört hat und seit 17. Mai 1990 Mitglied des Stadtsenates war. "Ich möchte ihm für seine Tätigkeit als äußerst aktives und wortgewaltiges Mitglied des Gemeinderates und des Stadtsenates herzlich danken", sagte Bürgermeister Leithenmayr.
In seiner Abschiedsrede sagte Dkfm. Mag. Helmut Zagler (rechts im Bild) u. a.:

"Sechzehn Jahre für die Gemeinschaft, die Stadt Steyr und ihre Bürgerinnen und Bürger, für unsere Gäste, unsere Region, unser Land und unsere Republik in gewählter Funktion tätig gewesen zu sein, benötigte viel Arbeit und brachte reiche Erfahrung. Und auch Erfolge, Irrtümer und Mißerfolge. Keine Angst! Ich werde Sie nicht quälen mit der Aufzählung all jener mühsamen Stadtsenats-Diskussionen, um tragfähige Mehrheiten zustande zu bringen. Aber die erfolgreiche Moderation im Personalbereich, eine neue, schlanke Organisationsstruktur aufzubauen, die Arbeitszeitflexibilisierung einzuleiten und die betriebliche Fortbildung und Personalentwicklung zu begründen, möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Daß ich moderne, leistungsfreundliche Beförderungsrichtlinien und die Entwicklung des betrieblichen Vorschlagswesens bald aus der Zuschauerloge verfolgen kann, hoffe ich.



Die Reorganisation der städtischen Darlehen wurde von den Experten ebenso anerkannt, wie der eingeleitete Budgetkonsolidierungskurs, der die ausgabenseitige Dynamik eingebremst hat. Die Stadt ist nicht über beide Ohren verschuldet und hat vor allem keinerlei Schulden extern versteckt! Was nicht gelungen ist, ist der Abbau der Umlagenzahlungen an das Land OÖ sowie die Dynamisierung der Projektzuschüsse.
Es würde den zeitlichen Rahmen sprengen, alle Meilensteine in dieser Zeitreise von der Revitalisierung des Alten Theaters bis zur Gründung der Fachhochschule zu beleuchten, die ich mitgestalten durfte.
Politik ist wie die Kunst! Oftmals schwer zu verstehen! In diesem Sinne bleibe ich politischer Mensch in meiner sozialdemokratischen Gesinnungsgemeinschaft", sagte Helmut Zagler.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Beginn für 5. Ausbaustufe bei BMW Motoren

Im Sommer fiel die Entscheidung, das BMW Motorenwerk Steyr in einer fünften Ausbaustufe zu erweitern. Fast 4 Milliarden Schilling werden in den nächsten 3 Jahren investiert, um die Steyrer Dieselkompetenz im BMW-Konzern zu festigen und die Arbeitsplätze zu sichern. Alleine über 1,4 Milliarden werden für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Für den Schutz der Umwelt und für Schulungsmaßnahmen stellt BMW mehr als 100 Millionen zur Verfügung.
Durch vorbildhafte Erledigung der Gewerbe- und Baubewilligungsverfahren beim Magistrat der Stadt Steyr sowie beim Land Oberösterreich konnten die Bagger in diesen Tagen bereits ihre Arbeit aufnehmen. Bevor aber die Fundamente der neuen Halle und des neuen, viergeschoßigen Parkhauses ausgehoben werden können, müssen umfangreiche Vorarbeiten geleistet werden. Die Neubauten erfolgen großteils auf Firmenparkplätzen. Daher mußten Ausweichparkflächen geschaffen werden. Gute nachbarschaftliche Beziehungen machten es möglich, daß das SKF-Wälzlagerwerk und die Stadtwerke beim Stadtbad den Mitarbeitern der BMW Motoren AG die Mitbenützung von Parkplätzen bis April 1996 in dankenswerter Weise gestatten. Ein Bus-Shuttle-Dienst bringt die bei BMW Beschäftigten von den doch weiter entfernten Parkplätzen zum Werk.
Die Geschäftsleitung von BMW bittet alle, vor allem die Anrainer, um Verständnis, wenn in den nächsten Monaten Behinderungen durch die Bauaktivitäten auftreten.
BMW bietet dem Magistrat Steyr das neu errichtete Parkhaus als Park and Ride-Umsteigemöglichkeit an. Ca. 700 Stellplätze stünden somit ab Mai 96 an arbeitsfreien Tagen allen Stadtbesuchern kostenlos zur Verfügung.



Bürgermeister Leithenmayr überreichte den Mietern die Wohnungsschlüssel.

Foto: Hartlauer

27 neue Wohnungen im ehemaligen Hotel Münichholz

Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Wohnbaustadtrat Leopold Tatzreiter übergaben im Stadtteil Münichholz 27 neue Wohnungen an die Mieter.
Die Wohnungen wurden von der Stadt Steyr im Rahmen des Umbaues des ehemaligen "Hotel Münichholz" (Wagnerstraße 2-4, Punzerstraße 46) errichtet und werden von der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt (GWG) verwaltet.
Im Detail wurden 5 Einraum-, 11 Zweiraum-, 4 Dreiraum-, 5 Vierraum- sowie 2 Fünfraumwohnungen mit Wohnflächen zwischen 29 und 119 m2 übergeben, die im 1. und 2. Obergeschoß sowie im Dachgeschoß des Gebäudes situiert wurden. Die Errichtungskosten betrugen 22,6 Millionen Schilling. Finanziert wird dieser Betrag mit einem Förderungsdarlehen des Landes OÖ. in Höhe von 15,8 Millionen Schilling, einem Hypothekardarlehen (4,7 Mio.), Mitteln der Stadt (1,5 Mio.) sowie Eigenmitteln der Mieter (ca. 0,5 Mio.).
Wie Bürgermeister Leithenmayr betont, stellen die 27 neuen Wohnungen eine Fortsetzung der Wohnbauoffensive der Stadt dar, die speziell auch im Stadtteil Münichholz massiv vorangetrieben werde. So seien erst im September des Vorjahres 102 neue Wohneinheiten in der Sebekstraße ihrer Bestimmung übergeben worden, und im Bereich Zellerstraße/Prinzstraße befinden sich derzeit bereits weitere 43 Wohneinheiten in Bau, die voraussichtlich schon im April nächsten Jahres bezugsfertig sein werden. Der Umbau des ehemaligen Hotel Münichholz, so Leithenmayr, besitze aber nicht nur aufgrund der neuen Wohnungen einen überaus hohen Stellenwert.
Vielmehr werde durch die im Obergeschoß neu adaptierten Räumlichkeiten, in die in Kürze ein praktischer Arzt, ein Personalservice-Unternehmen sowie drei Steyrer Vereine einziehen werden, ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensqualität dieses Stadtteiles geleistet, der durch das Polizeiwachzimmer und eine weitere Geschäftseinheit im Erdgeschoß (Fertigstellung 1996) vervollständigt wird und für den - inklusive Wohnungen - insgesamt rund 39 Millionen Schilling aufgewendet werden.



Schülerinnen des Realgymnasiums Steyr bemalten unter der Leitung von Mag. Wolfgang Koller einen City-Bus. Auffällig, fröhlich, bunt und symbolhaft ist die Botschaft dieses gut gelungenen Gemeinschaftswerkes.

Foto: Hartlauer

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

Jungbürger im Gespräch mit Mandataren



Fotos: Hartlauer

Zur Jungbürgerfeier im Festsaal des Rathauses konnte Bürgermeister Hermann Leithenmayr 40 Jungbürger begrüßen. Das Stadtoberhaupt erläuterte in seiner Ansprache die Projekte der Stadtentwicklung, die Wohnbau-Offensive, die großen Anstrengungen der Stadt zur Sicherung der Arbeitsplätze und natürlich auch das Thema Kulturhaus für die Jugend. Die jungen Bürgerinnen und Bürger diskutierten mit den Mandataren aller Fraktionen die aktuellen Themen. Einen Bildband als Dokumentation der Schönheit unserer Stadt konnte jeder Jungbürger von dieser Feier mit nach Hause nehmen.













Stellenausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr sind demnächst im Alten- und Pflegeheim Tabor nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe c:

PflegedienstleiterIn:

Aufgaben:
- Organisation des Pflegedienstes
- Weiterentwicklung von Pflegestandards und -konzepten
- Mitgestaltung des Heimlebens
- Umsetzung zeitgemäßer Seniorenarbeit

Voraussetzungen:
- abgeschlossene Ausbildung als Diplomkrankenschwester/pfleger
- abgeschlossene Ausbildung f. d. Stationsleitung
- abgeschlossener Universitätslehrgang f. d. Pflegedienstleitung
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen
- Organisationstalent
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Engagement für die Belange der Senioren
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung
- männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- od. Zivildienstes
- österr. Staatsbürgerschaft, diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländer(inne)n.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung.

Entlohnungsgruppe d:

PflegehelferInnen:

Aufgaben:
- Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne des Krankenpflegegesetzes vorgesehen sind.

Voraussetzungen:
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als PflegehelferIn
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Bereitschaft für Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung
- männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- od. Zivildienstes
- österr. Staatsbürgerschaft, diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländer(inne)n.

Auswahlverfahren: Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung f. Personalverwaltung; mindestens 1 Praxistag im Alten- und Pflegeheim Tabor

Die Einstellung erfolgt auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 30. November 1995 beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.
Soweit BewerberInnen zum Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom Arbeitsmarktservice beizufügen.
Die Aufnahme erfolgt in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Präs-590/79 - Geschäftseinteilung für den Stadtsenat

Verordnung

Die Verordnung des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 12. November 1991, Zahl: Präs-590/79, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 24. November 1994, Zahl: Präs-590/79, mit der eine Geschäftseinteilung für den Stadtsenat der Stadt Steyr getroffen wurde, wird mit Beschluß des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 19. Oktober 1995 wie folgt abgeändert:

Artikel I:

Die gemäß § 1 Abs. 1 der Verordnung des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 12. November 1991 in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 24. November 1994, Zahl: Präs-590/79, mit der eine Geschäftseinteilung für den Stadtsenat getroffen wurde, bestehende Anlage zu dieser Geschäftseinteilung hat zu lauten:

"Geschäftseinteilung
Gemäß § 1 Abs. 1 des Beschlusses des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 12. November 1991, Zahl: Präs-590/79 i.d.g.F.

Die in die Zuständigkeit des Stadtsenates fallenden Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt werden nach Sachgebieten geordnet und in neun Geschäftsbereiche wie folgt aufgeteilt:

1. Bürgermeister Hermann Leithenmayr
Präsidialangelegenheiten
Finanzwesen
Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftsförderung
Stadtentwicklung

2. Vizebürgermeisterin Friederike Mach
Seniorenbetreuung
Kindergärten
Soziale Angelegenheiten
Gesundheitswesen
Rettungswesen

3. Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil
Kulturelle Angelegenheiten
Verkehrsangelegenheiten
Bezirksverwaltung
Markt- und Veterinärwesen

4. Stadtrat Gerhard Bremm
Schulangelegenheiten
Sportangelegenheiten
Umweltschutz
Städtischer Wirtschaftshof
Mülldeponie

5. Stadtrat Ing. Dietmar Spanring
Personalwesen
Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung

6. Stadtrat Leopold Tatzreiter
Wohnbau
Wohnungswesen
Liegenschaftsverwaltung
Feuerwehr

7. Stadtrat Roman Eichhübl
Stadtwerke
Wasserverband 'Region Steyr'

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

8. Stadtrat Karl Holub
Alten- und Pflegeheime
Fremdenverkehr
Denkmalschutz

9. Stadtrat Ing. Othmar Schloßgangl
Bauwesen (ausgenommen Wohnbau)
Baurecht
Straßenbau"

Artikel II:
Diese Verordnung ist gemäß § 32 Abs. 6 StS 1992, LGBl. Nr. 9, im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen und tritt am 20. Oktober 1995 in Kraft.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung
Bau6-2660/92

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Anschlußkanales Dietach/ Wolfern samt Pumpwerk Dietach und Vorflutkanal.

Die Unterlagen können gegen einen Kostenersatz von S 4.000.– inkl. 10 % USt. ab 20. 11. 1995 bei der Informationsstelle des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Erdgeschoß, sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntner Straße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.
Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift "Anbot über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Anschlußkanales Dietach/Wolfern samt Pumpwerk Dietach und Vorflutkanal" bis spätestens **18. 12. 1995, 8.45 Uhr,** der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, Erdgeschoß, zu übermitteln. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Geschäftsbereich III/FA für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen dem RHV keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.
Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn.

Für den RHV Steyr und Umgebung, die Geschäftsführung:
Ing. Sepp Deutschmann, Walter Stilc

Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich für Finanzen
Fin-170/94

Kundmachung

Gemäß § 53 Abs. 3 und § 54 Abs. 4 des Stadtstatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:
Der Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1995 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit von 23. November 1995 bis einschließlich 30. November 1995, in der Fachabteilung Buchhaltung, Kassa und Lohnverrechnung, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung
BauGru-26/95
Bebauungsplan Nr. 39 - "Stadlmayr-Gründe" - Änderung Nr. 3

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 14. September 1995 beschlossene Bebauungsplan Nr. 39 - "Stadlmayr-Gründe" - Änderung Nr. 3 - wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/ 1994, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.
Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 6. Oktober 1995, Zahl Bau R-P-490109/2-1995, aufsichtsbehördlich genehmigt.
Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.
Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung
Für den Bürgermeister:
i. A. Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung
Ges-13/95
Styria-Wohnbauten Christkindl - Straßenbenennung

Mitteilung

Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 14. September 1995 erhält die neu errichtete Aufschließungsstraße im Bereich der Styria-Wohnbauten in der Christkindlsiedlung folgende Bezeichnung:
Alois Lebeda-Straße.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung
Für den Bürgermeister,
i. A. der Dienststellenleiter:
Esterle

Vermessungsarbeiten im Bereich der Eisen-Bundesstraße

Für die Leitungsdokumentation der Post- und Telegraphenverwaltung werden in der Zeit bis 22. Dezember 1995 im Bereich der Eisen-Bundesstraße, von der Eisenbrücke in Richtung Kraftwerk Garsten, sowie im Gebiet des Unteren Schiffweges Vermessungsarbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten erfolgen im Auftrag der Post- und Telegraphenverwaltung - Fernmeldebauamt Linz. Für eventuelle Fragen steht Herr Fuchs vom Fernmeldebauamt Linz unter der Tel. Nr. (0732) 595-478 zur Verfügung.
Die betroffenen Grundstückseigentümer werden ersucht, den Mitarbeitern des Vermessungsbüros den ungehinderten Zugang zu ihren Grundstücken zu ermöglichen.

Christbaumverkauf

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit vom 8. bis 24. Dezember auf folgenden Plätzen statt:
Schloßpark: Eingang Promenade - Sepp-Stöger-Straße; Brucknerplatz: beim Brunnen; Tabor: Parkplatz beim KGM, Parkplatz bei Möbel Leiner, Marktgelände Rooseveltstraße; Ennsleite: Arbeiterstraße 21 bei Spar Mayrhofer, Esso-Tankstelle.
Für Fichten wurden folgende Richtpreise festgelegt: bis 100 cm Größe bis zu 90 Schilling; von 101 cm bis 150 cm zwischen 91 und 130 Schilling; von 151 cm bis 200 cm zwischen 131 und 180 Schilling; von 201 cm bis 250 cm zwischen 181 und 230 Schilling. Für Tannen aller Größen und Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung in die Baumlänge nicht einbezogen.
Die Händler werden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumgrößen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzuhalten.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Ein Symposium fragt nach der Zukunft jüdischer Geschichte

Das Museum Arbeitswelt denkt über das Bedenkjahr 1995 hinaus. Am 24. und 25. November findet hier in Steyr ein Symposium statt, das eine ebenso wichtige wie aktuelle Frage aufgreift: Wie kann es in Zeiten wie diesen weitergehen mit der Vermittlung jüdischer Alltagsgeschichte? Die Frage ist auch für Steyr wichtig. Der jüdische Friedhof, die ehemalige Synagoge, eine beachtliche Anzahl arisierte Gebäude sind stumme, aber vielsagende Zeugen einer einst lebendigen jüdischen Gemeinde. Das Museum Arbeitswelt ist so ein Ort, wo diese jüdische Geschichte vermittelt wird. Unter anderem werden von hier aus Führungen zum jüdischen Friedhof angeboten samt begleitender Informationen. Wie notwendig die Auseinandersetzung mit diesem Thema ist, liegt auf der Hand.

Einerseits: Da schimpft man lautstark über die Ausländer, die gefälligst leise sein sollen. Da schiebt man Schubhäftlinge, die in ihrer Heimat bedroht und verfolgt werden, in Drittländer ab, wo man sie in Viert- und Fünftländer schickt, bis sie schließlich wieder dort landen, wo sie um ihr Leben fürchten müssen. Da werden Hakenkreuze auf Friedhofsmauern geschmiert, Asylantenwohnheime angezündet, Briefbomben explodieren.

Andererseits: Es hat sich die Vermittlung jüdischer Alltagsgeschichte als probates und erfolgreiches Mittel erwiesen, mit dem für das Fremde, für das Andere, für Unterdrückte und Minderheiten sensibilisiert werden kann.

Das Symposium "Fragen der Vermittlung jüdischer Alltagsgeschichte" bietet all jenen die Chance zu Begegnung und intensivem Gedankenaustausch, die sich wissenschaftlich und pädagogisch mit jüdischer Geschichte und Gegenwart beschäftigen. Eine Reihe prominenter Referenten, darunter Univ. Prof. Dr. Rainer Erb vom Moses-Mendelssohn-Zentrum Potsdam, wird gemeinsam mit Lehrern, Wissenschaftern und Künstlern aus ganz Österreich diskutieren und in sieben Arbeitskreisen den anstehenden Vermittlungsfragen nachspüren.

Das Abendprogramm am 24. November steht ganz im Zeichen jüdischen Alltags und jüdischer Festtagsfreude. Die Gruppe "10 Saiten Klezmer" spielt und singt ihr Programm "A Schtikl Glik" - The very best of Klezmer Music.

Veranstaltungen im Museum Industrielle Arbeitswelt. - 24./25. 11.: Symposium - Fragen der Vermittlung jüdischer Alltagsgeschichte. - **24. 11., 20.30 Uhr:** Konzert mit der Gruppe "10 Saiten Klezmer". - **4. 12.:** Start des Schülerprojektes "Toleranz/Vorurteile". - **5. 12., 20 Uhr:** Kurt Ostbahn liest "im Blutrausch" und singt aus seiner neuen CD "Espresso Rosi". Karten für diese Veranstaltung sind im Tourismusverband Steyr, beim Integrationsprojekt Paraplü und im Museum Arbeitswelt erhältlich.

Sprechtage der Mitglieder des Stadtsenates

Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Mittwoch 9 - 12 Uhr (Zimmer 100); Anmeldung: Montag ab 7.30 Uhr, Tel. 575-200

Vizebürgermeisterin Friederike Mach, Mittwoch 9 - 11 Uhr (Zimmer 100); Anmeldung: Tel. 575-201

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil, Mittwoch 9 - 11 Uhr (Zimmer 103); Anmeldung: Tel. 575-202

Stadtrat Gerhard Bremm, Dienstag 7.30 - 9 Uhr (Zimmer 101, Tel. 575-205)

Stadtrat Roman Eichhübl, Dienstag 17 - 18 Uhr (Zimmer 103 - Büro Dr. Pfeil)

Stadtrat Karl Holub, Mittwoch 17.30 - 19.30 Uhr (Verwaltung des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Zimmer E 007)

Stadtrat Ing. Othmar Schloßgangl, Donnerstag 8 - 10 Uhr (Zimmer 222)

Stadtrat Ing. Dietmar Spanring, Montag 9 - 10.30 Uhr (Zimmer 101, Tel. 575-205)

Stadtrat Leopold Tatzreiter, Montag 8 - 12 Uhr (GWG der Stadt Steyr, Färbergasse 7, Zimmer 2, Tel. 574-103)

Mit Ausnahme von Stadtrat Karl Holub und Stadtrat Leopold Tatzreiter halten alle Mandatare ihre Sprechtage im Rathaus ab.

Bezirksverwaltung unter neuer Leitung

Mit Frau Dr. Martina Kolar-Starzer übernimmt im Steyrer Magistrat erstmals eine Frau eine Top-Führungsposition. Bürgermeister Hermann Leithenmayr bestellte die 34jährige Juristin per 1. 11. 1995 zur Geschäftsbereichsleiterin für "Bezirksverwaltungsangelegenheiten" mit den gleichermaßen umfangreichen wie sensiblen Aufgabengebieten Gewerbe- und Betriebsanlagen, Umwelt- und Wasserrecht sowie Verkehrsrecht und öffentliche Sicherheit. Frau Dr. Kolar-Starzer, die diesen Geschäftsbereich bereits über ein Jahr interimistisch geleitet hatte, setzte sich im Rahmen des Objektivierungsverfahrens gegen fünf männliche Bewerber durch.

"Frau Dr. Kolar-Starzer hat sowohl was ihre fachliche Qualifikation als auch ihre Führungsqualität betrifft bereits hinlänglich bewiesen, daß sie für diese Position bestens geeigent ist, und ich freue mich besonders, daß von den insgesamt nur acht Geschäftsbereichen beim Magistrat nunmehr zumindest einer von einer Frau geleitet wird", sieht Bürgermeister Leithenmayr in dieser Bestellung auch einen weiteren Beweis für die Chancengleicheit zwischen Mann und Frau beim Magistrat der Stadt Steyr.

Wohnungstauschanzeiger

Geboten wird:

2 Raum Wohnung (47m²), Ennsleite (Hafnerstraße), mit Dusche, WC und Kochnische. Monatliche Miete: S 1557,- ohne Heizung. Auskunft: Tel. 41848 (ab 19 Uhr)

Gesucht wird:

3-Raum-Wohnung (außer Resthof und Münichholz).

Dienstjubiläen beim Magistrat. - *Das 40jährige Dienstjubiläum feierten:* OAR Maria Karner, OAR Hermine Schachermayr. - *Das 35jährige Dienstjubiläum feierten:* Hermine Felbermair, Edeltraud Kammerhofer, Erich Kleinhagauer, Johann Kühholzer, OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler, Adolf Watzer, Regina Zieserl. - *Das 25jährige Dienstjubiläum feierten:* OAR Arnold Anibas, Anna Edlauer, Josef Edlinger, Heidemarie Habich, Gertraud Halmich, Ingrid Kaufmann, KR Peter Kreiner, Hubert Marchgraber sen., Christine Maurer, OAR Walter Oppl, Hermann Rohrweger, BhV Ernst Stockinger, Roman Templmayr, Renate Zimmermann, Hannelore Zippermayr.

Schülerinnen der HBLA Steyr für die Umwelt aktiv. Eine vorbildliche Aktion im Dienste einer sauberen Umwelt setzten kürzlich 30 Schülerinnen der Steyrer HBLA. Sie führten mit Unterstützung der Dienststelle Umweltschutz des Steyrer Magistrates in Unterhimmel eine Säuberungsaktion der Steyrer Au durch und sammelten dabei 30 Säcke voll Unrat. Die Initialzündung für diese beispielhafte Initiative ging von Frau Mag. Petra Rettenegger aus, die in der HBLA Biologie und Umweltkunde unterrichtet und mit dieser Säuberungsaktion anschaulich verdeutlichte, daß aktiver Umweltschutz nicht nur wichtig und notwendig ist, sondern daß jeder einzelne auch konkret etwas dazu beitragen kann. Foto: Hartlauer



Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

Weihnachtsaktion für Pensionisten mit Ausgleichszulage

Die Stadt Steyr führt anläßlich des Weihnachtsfestes 1995 wieder die Unterstützungsaktion für Pensionisten, die Ausgleichszulage beziehen, durch. Im Rahmen dieser freiwilligen Sozialleistung gelangt ein einmaliger Betrag von S 500,-- an jeden Ausgleichszulagenbezieher zur Auszahlung.
Da die Namen der Berechtigten aufgrund des Datenschutzes von den Pensionsversicherungsanstalten nicht weitergegeben werden können, haben die Ausgleichszulagenbezieher, die bisher nicht von dieser Aktion erfaßt waren, die Möglichkeit, bei der Fachabteilung für Soziales, Redtenbachergasse 3 (Zimmer 16), oder beim zuständigen Fürsorgerat vorzusprechen.
Jene Ausgleichszulagenbezieher, die bereits vergangene Weihnachten in den Genuß dieser Aktion gekommen sind, erhalten auch heuer wieder ohne Antragstellung den Unterstützungsbetrag per Post zugestellt, sodaß für diesen Personenkreis eine Vorsprache bei der Fachabteilung für Soziales oder beim Fürsorgerat nicht erforderlich ist.
Um den Anspruch kurzfristig feststellen zu können, werden Sie ersucht, den letzten Pensionsbescheid (und allenfalls die Unterlagen über weitere Einkünfte) mitzubringen.
Die Parteienverkehrszeiten sind:
Mo, Di, Do 8.30 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr
Mi, Fr 8.30 bis 12.00 Uhr

Sonder-Veranstaltungen in den Seniorenklubs

Mundartvorträge "Weihnachtln tuat's" - Kons. Josef Hochmayr
Mo, 20. 11., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 21. 11., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 22. 11., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 23. 11., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 24. 11., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tonfilmvorführung "Schnee und Eis im Zillertal" - Josef Radlmaier
Mo, 27. 11., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 28. 11., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 29. 11., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 30. 11., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 1. 12., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag "Erinnerungen an Polen" - Otto Milalkovits
Mo, 11. 12., 14 Uhr, SK Resthof
Di, 12. 12., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 13. 12., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 14. 12., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 14. 12., 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 15. 12., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Ausgabe des Seniorenpasses

Bitte vergessen Sie nicht, den Seniorenpaß für die Jahre 1996/97 zu beantragen. Die Ausgabe beginnt heuer mit **20. November.** Um den Pensionisten den mitunter weiten und mühevollen Weg zur Sozialabteilung zu ersparen, werden in den einzelnen Stadtteilen wieder Seniorenpaß-Ausgabestellen eingerichtet.
Die in den jeweiligen Bereichen wohnenden Pensionisten haben so die Möglichkeit, den Seniorenpaß bei der für sie zuständigen Ausgabestelle ausstellen zu lassen.

Montag, Dienstag, Donnerstag
von 7.30 bis 12.00 Uhr
von 12.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, Freitag
von 7.30 bis 13.00 Uhr

Folgende Ausgabestellen werden eingerichtet:

Stadtteil Resthof und Gleink:
Hort Resthof, Sparkassenplatz 14a
vom 20.11. bis einschl. 22.11.1995

Stadtteil Gründberg und äußerer Wehrgraben:
Seniorenklub Sierninger Straße 115
am 23.11. und 24.11.1995

Stadtteil Münichholz:
Sportheim Münichholz, Schuhmeierstr. 2
vom 27.11 bis einschl. 1.12.1995

Stadtteil Tabor:
Alten- und Pflegeheim Tabor,
Eingang Hanuschstraße
vom 4.12. bis einschl. 7.12.1995

Stadtteil Ennsleite:
Städt. Jugendherberge, Hafnerstraße 14
vom 11.12. bis einschl. 15.12.1995

Stadtteil Innere Stadt:
Seniorenklub Redtenbachergasse 1a
Seiteneingang
vom 18.12. bis einschl. 31.1.1996
ACHTUNG: Die Ausgabe erfolgt hier nur vormittags!

Pensionisten, die, aus welchen Gründen auch immer, von der Möglichkeit der Behebung des Seniorenpasses bei der für sie zuständigen Ausgabestelle nicht Gebrauch machen können oder erst im Laufe der Jahre 1996/97 die Voraussetzung für den Erwerb des Passes erfüllen, steht ab **Donnerstag, den 1.2.1996,** die Ausgabestelle in der Sozialabteilung, Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer 10, zur Verfügung.

Mitzubringen sind:
Für die erstmalige Antragstellung sind ein Lichtbild, Lichtbildausweis (Paß, Führerschein etc.), Meldezettel und eine Bescheinigung bzw. ein Nachweis, woraus ersichtlich ist, daß der Antragsteller nicht mehr im Berufsleben steht (Pensionsbescheid) erforderlich. Antragsteller, die bereits Inhaber des Seniorenpasses sind, haben diesen vorzulegen. Bitte das vorhandene Lichtbild im abgelaufenen Seniorenpaß nicht entfernen, weil es nach Möglichkeit wieder verwendet werden soll. Bei der erstmaligen Ausstellung des Seniorenpasses kann ein Lichtbild im Sofortbildverfahren hergestellt werden. Für die Ausstellung des Seniorenpasses **1996/97** wird ein Kostenbeitrag in der Höhe von **S 200,--** in bar eingehoben. Dies gilt nicht für Pensionisten, die zu ihrer Pension eine Ausgleichszulage beziehen. Für sie ist die Ausstellung des Seniorenpasses völlig kostenlos. Bei der Beantragung ist die Mindestpensionseigenschaft durch Vorlage des letzten Pensionsabschnittes bzw. Bankauszuges des Pensionskontos nachzuweisen.

Allfällige weitere Informationen können selbstverständlich jederzeit in der Sozialabteilung, Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer 10, oder telefonisch unter Nr. 575-462 eingeholt werden. Für die Erstantragstellung ist persönliches Erscheinen erforderlich!

Die Stadt Steyr sucht Pächter(in) für Restaurationsbetrieb

Ab 1. Jänner 1996 wird der Restaurationsbetrieb Sporthallenbuffet Tabor, Kaserngasse 1, Steyr, neu verpachtet. Interessenten werden eingeladen, Ihre Bewerbung schriftlich beim Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, unter Beilage des Konzessionsprüfungszeugnisses bzw. etwaiger anderer Zeugnisse, bis spätestens 23. November 1995, abzugeben.
Für etwaige Auskünfte steht Hans Sommer unter der Telefonnummer 07252/575-334 während der Dienststunden zur Verfügung.

Lesung von Frau Elfriede Kern aus ihrem Roman "Geständert", erschienen 1994 bei edition wehrgraben, am 23. November 1995 um 20 Uhr, im Cafe Atrium.

Rechtsberatung im Frauenhaus am 21. November und 21. Dezember, jeweils von 19 - 21 Uhr.
Telefonische Terminvereinbarung erbeten unter der Nummer 07252/87 700.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Das Standesamt berichtet

Im Monat September wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 91 Kindern (September 1994: 129) beurkundet. Aus Steyr stammen 29, von auswärts 62 Kinder; ehelich geboren sind 64, unehelich 27 Kinder.
34 Paare haben im Monat September die Ehe geschlossen (September 1994: 30). In 19 Fällen waren beide Teile ledig, in acht Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, in zwei Fällen war ein Teil geschieden und einer verwitwet und in fünf Fällen waren beide geschieden. Je ein Brautpaar war aus Kroatien und aus dem Irak, eine Braut war aus Bosnien-Herzegowina und eine aus der Slowakei. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.
42 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (September 1994: 42). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 27 (13 Männer und 14 Frauen), von auswärts stammten 15 Personen (5 Männer und 10 Frauen). Von den Verstorbenen waren 34 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Muhamed Kasapovic, Marion Schneider, Nina Verena Gsöllpointner, Cathrin Landerl, Lisa Immler, Dominik Peter Mayr, Semsudin Durdzic, Jasmin Una Kristin Tatar, Clara Steininger, Aleksandra Pantelic, Ivica Keser, Alina Tecini, Janine FRANZ, Philipp Miesenberger, Esra Öztürk, Natalie Corina Grossauer, Albertina Kollenz, Andrea Sigmund, Mario Djudjik, Markus Schwarz, Ingo Mitterhuemer, Denisa Sabanovic, Manuel Markgraber, Raphael Hauselberger, Christina Szász, Vanessa Trchlin, Oliver Labjanaj, Lisa-Maria Bauer, Michael Hörmann.

Eheschließungen

Elias Haas und Eva Hermine Schaumberger; Alois Bindreiter und Elvira Burgholzer; Martin Knut Andersohn und Sabine Albrecht; Gerhard Aicher und Susanne Hedwig Aichinger, Wels; Dietmar Gernot Jürgen Walcher und Andrea Kofler.

Sterbefälle

Hildegard Gaisböck, 84; Johannes Schafferhans, 96; Maria Hofbauer, 94; Margareta Katharina Eckel, 81; Karl Baumann, 80; Hubert Ameshofer, 76; Rudolf Schrottenholzer, 86; Karl Wilhelm Söser, 63; Pius Pabst, 86; Hildegard Pfandlbauer, 86; Christine Irsa, 86; Maria Katharina Weigner, 78; Ferenc Payrits, 74; Josef Dominik Philipp Kovacic, 70; Georg Zemsauer, 79; Katharina Berger, 84; Leopoldine Infanger, 77; Josef Göbelhaider, 37; Margarethe Reichetzeder, 72; Margarethe Zäzilia Leopoldine Huemer, 81; Anna Agnes Heumesser, 85.

Steyr hat sich als Kongreßstadt bewährt

Der Kongreß der Österreichischen Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin war mit 830 Teilnehmern die bisher größte Veranstaltung dieser Art in Steyr. Der Präsident dieser Gesellschaft, Univ.Prof. Dr. Gunter Kleinberger, hat Steyr als Kongreßort gewählt und berichtet im folgenden Beitrag über seine Erfahrungen.

Am 21. und 22. September nahmen in Steyr 830 Personen am 6. Kongreß der Österreichischen Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin teil. Rechnet man die Begleitpersonen dazu, dann kamen sicher über 900 Personen in unsere schöne Stadt. Dieser Kongreß war der bisher größte und zeigte, daß Steyr solchen Großereignissen durch Konzentration der Ressourcen und bereitwillige Kooperation der Verantwortungsträger gewachsen ist.
Die Kombination von Stadtsaal und Stadtkino ergibt ein Kongreßzentrum, das man auf den ersten Blick nicht vermutet. Hier können 1000 bis 1200 Personen ohne Bedrängnis an den Vorträgen und Diskussionen teilnehmen. Der Plafond ist bei etwa 1400 Teilnehmern erreicht.
Die Eingangshalle des Stadtsaals ist repräsentativ und für den Aufbau des Kongreßbüros gut geeignet. Der Stadtsaal selbst ermöglicht durch seine Raumgestaltung eine besonders kommunikative Atmosphäre, die den Informationsaustausch begünstigt. Durch den nahezu halbkreisförmigen Raum wird die Entfernung zwischen Rednern und Zuhörern verkürzt. Der Vortragende fühlt sich unter den Zuhörern und diese in das Ereignis eingebunden. Die Vorräume des Stadtsaals bieten 150m² für die Industrieausstellung. Die Anbindung an das Stadtkino erlaubt auch bei Schlechtwetter den ungestörten Personentransfer.
Eine ideale Ergänzung für das "Kongreßzentrum Steyr" bietet das Alte Theater, das durch seinen Liebreiz immer von Referenten und Teilnehmern besonders gelobt wird. Für die Referenten ist es stets ein besonderes Erlebins, auf einer Bühne zu stehen, die nun für sie die Welt bedeutet. Durch die gute Akustik des Raumes wird das direkte Gespräch gefördert und macht das Alte Theater zum idealen Ort für Satellitensymposien.
Ein besonderer Glücksfall für die Ausrichtung eines Notfallkongresses ist die unmittelbare Nachbarschaft zum Rot-Kreuz-Haus in der Redtenbachergasse, das sich nach seinem Umbau in idealer Weise für die Durchführung einer Traumastraße eignet. In der großräumigen Tiefgarage wurden an 10 Stationen verschiedene Unfallsituationen mit karambolierten Autos und sehr realistisch geschminkten Unfallopfern geübt. Die Durchführung einer Traumastraße ist enorm personalintensiv und verlangte von Dr. Lemberger und seinen Mitarbeitern, die in erster Linie aus Sierning kamen, einen erheblichen ehrenamtlichen Einsatz.
Für jeden, der in Steyr einen Kongreß veranstaltet, ist die Parkplatzsituation das Hauptproblem. Aufgrund der bekannten Verkehrssituation kommen nahezu 100% der Teilnehmer mit dem Privatauto. Hierbei gibt es zu wenig Dauerparkplätze für die Hotelgäste und zu wenig Parkkapazität beim Stadtsaal. Diese prekäre Situation wurde jedoch durch den Magistrat und den Verantwortlichen des Forumkaufhauses, der Wirtschaftskammer und des Vorwärtsclubs, die mehr als 200 Parkplätze für die Teilnehmer des Kongresses freimachten, total entschärft. Ein absoluter Beweis für das große Problemlösungspotential kooperativen Verhaltens.
Es besteht kein Zweifel, daß die Stadt Steyr zu wenig Hotelbetten für die Unterbringung so vieler Kongreßgäste hat. In einer einzigartigen Leistung ist es dem Tourismusverband Steyr gelungen, dieses Problem zur Zufriedenheit der Kongreßbesucher zu lösen. Obwohl die Teilnehmer bis nach Enns ausweichen mußten, war die Unterbringung wegen der Motorisierung der Teilnehmer und ausreichender Parkplätze beim Kongreßzentrum kein wirkliches Problem. Während der Mittagszeit war das Gastgewerbe ohne Probleme in der Lage, den Ansturm zu meistern.
Für einen internationalen Kongreß ist es wichtig, daß die Referenten in "einem" Kongreßhotel untergebracht werden und repräsentative Restaurants für die Vorstandssitzungen und das Referentenessen zur Verfügung stehen. Hier haben sich die Hotels Mader und Minichmayr als besonders geeignet erwiesen. Allgemein wurde die Gastronomie Steyrs als attraktiv und freundlich bewertet.
Nachdenklich stimmen sollte, daß viele ein völlig falsches Bild von Steyr haben. Erwartet hat man eine "herabgewirtschaftete Krisenregion" und gefunden hat man eine schöne Stadt mit bemerkenswerter Architektur und großer Gastfreundschaft. Am Énde des Kongresses haben viele Teilnehmer spontan geäußert, daß sie sich sehr wohl gefühlt und das Wochenende noch "angehängt" haben oder mit ihren Familien wieder kommen werden.
Viele wissenschaftliche Gesellschaften suchen eine Alternative zu den Landeshauptstädten, wo sie schon öfters getagt haben. Steyr wäre eine sehr interessante und hochgradig geeignete Alternative. Mutig machen sollte alle Gesellschaften, die einen Jahreskongreß ausrichten, die Einsatzbereitschaft des Personals des Stadtsaals und die Kooperationsbereitschaft des Tourismusverbandes, des Kulturamtes sowie der Fachabteilung für Verkehrsrecht und öffentliche Sicherheit des Magistrats der Stadt Steyr.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Stadtteilgespräch in Münichholz: Intensiver Dialog der Bürger mit den Mandataren





Der Mehrzwecksaal in Münichholz war dicht besetzt. Mehrere hundert Bürger der Stadtteile Münichholz, Hirnterberg, Hammergrund und Fischhub nützten die Gelegenheit zum Gespräch mit den Mandataren und sagten ihre Wünsche und Beschwerden.

Zum Schwerpunktthema Nordspange berichtete Bürgermeister Leithenmayr, es sei gemeinsames Ziel von Stadt und Land, spätestens im Herbst 1996 mit dem Bau der Nordspange zu beginnen, da die Stadt dringendst die Entlastung der innerstädtischen Verkehrswege brauche. Noch heuer werde mit den Bohrungen für Bodenuntersuchungen begonnen. Das Land habe dafür 5 Mill. S zur Verfügung gestellt.

Der Ausbau der Gußwerkstraße gehe palnmäßig voran, sagte Bürgermeister Leithenmayr. Die Straße wird auf acht Meter Breite, zuzüglich eines zwei Meter breiten Geh- und Radweges mit dazwischenliegenden Grünstreifen, ausgebaut. Sie soll die Haager Straße vom Schwerverkehr entlasten und das neue Industriegebiet Hinterberg optimal aufschließen. Derzeit ist der dritte Abschnitt zwischen dem ehemaligen Gußwerk II und der Mannlicherstraße in Bau. Inklusive der Grundeinlösen kostet allein dieser 430 Meter lange Bauabschnitt 5 Mill. S. Der Gesamtausbau bis zur Voralpen-Bundesstraße wird rechtzeitig bis zur Fertigstellung der Nordspange abgeschlossen.

Bürgermeister Leithenmayr berichtete über den Umbau des ehemaligen Hotels Münichholz durch die Stadt Steyr. Hier wurden im ersten und zweiten Obergeschoß mit Investitionen von 23,4 Mill. S 27 Wohnungen errichtet. Zudem wurden im Obergeschoß eine Arzt-Ordination sowie Räume für Büros und Vereine geschaffen. Nach der Fertigstellung des Erdgeschosses im kommenden Jahr wird dort die Bundespolizeidirektion einziehen.

Für die Umbaumaßnahmen der Infrastruktur sind 15,8 Mill. S notwendig. Mit den Wohnbaukosten beläuft sich damit die Gesamtinvestition für den Umbau des ehemaligen Hotels auf 39 Mill. S. Ein gewaltiges Engagement zur Verbesserung der Lebensqualität und Infrastruktur in Münichholz.

Bürgermeister Leithenmayr erinnerte auch an die gewaltigen Wohnbauleistungen der WAG. Im September 1994 wurden 102 neue Wohnungen an der Sebekstraße mit Gesamtbaukosten von 112 Mill. S übergeben. 43 Wohnungen werden derzeit im Bereich Zellerstraße/ Prinzstraße errichtet, die voraussichtlich im April 1996 den Mietern übergeben werden. Die Gesamtbaukosten betragen hier 41,7 Mill. S.

Zum Antrag der WAG auf Umwidmung eines Waldstückes im Anschluß an den ATSV-Sportplatz sagte Bürgermeister Leithenmayr, die Stadt habe den Antrag zurückgestellt. Der Umwidmungsantrag werde im Zuge der Neuerstellung des gesamten Flächenwidmungsplanes im kommenden Jahr behandelt, wobei man sehr sorgfältig alle Interessen abwägen werde. Auch die im Entwicklungskonzept genannte Einkaufspassage sei nur ein Vorschlag, der im Zuge der Beratungen zwischen den Fraktionen über das gesamte Stadtentwicklungskonzept noch eingehend geprüft werde. Zur Klage über den allgemein schlechten Zustand des Münichholzer Waldes sagte Bürgermeister Leithenmayr, die Stadt besitze hier keinen Quadratmeter, die Forderung, den gesamten Wald unter Schutz zu stellen, sei an die Diözese zu richten, die als Besitzerin verpflichtet sei, den Wald zu pflegen und zu erhalten.

Als mögliche Standorte für ein Alten- und Pflegeheim nannte Leithenmayr ein Areal östlich der Berufsschule an der Prinzstraße und eines östlich des Mateottihofes an der Konradstraße. Derzeit werde von einer Projektgruppe eine Bedarfsermittlung durchgeführt. Ein einziger Pflegeplatz, inklusive der notwendigen Infrastruktur, koste 1,5 Mill. S, sagte der Bürgermeister. Ein Betrag, der nur mit Mitteln der Wohnbauförderung, Bedarfszuweisungen des Landes und einem großen Eigenmittelanteil der Stadt finanzierbar sei. Angesichts der Finanznot in Stadt und Land sei mit einer kurzfristigen Realisierung nicht zu rechnen.

Das gleiche gelte für den nördlich der ATSV-Sportanlage geplanten Kindergarten-Neubau. Die Kosten für 6 Kindergarten- und Hortgruppen liegen hier bei 31 Mill. S. Im Einvernehmen mit der WAG seien zwei neue Kinderspielplätze an der Haager Straße vorgesehen.

Die Städtische Busgarage wird mit Ende dieses Jahres in das Kommunalzentrum an der Ennser Straße übersiedeln, berichtete Bürgermeister Leithenmayr. Eine mögliche Nach-Nutzungsvariante wäre der Umbau der Halle in eine PKW-Garage. Entscheidend seien aber hier die Kosten und die daraus resultierende Stand-Miete.

Steyr Nutzfahrzeuge AG steigerte Export um 15 Prozent

"Die Steyrer Nutzfahrzeuge AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Umsatzplus von 7,7 % erzielen können. Der Grund dafür waren steigende Exportumsätze" stellt Dr. Ernst Pranckl, als Mitglied des Vorstandes, seit 1.7.1995 für den Exportvertrieb verantwortlich, im Rahmen der Bilanz-Pressekonferenz seines Unternehmens fest.
Das Geschäftsjahr der Steyr Nutzfahrzeuge AG lief vom 1. Juli 1994 bis zum 30. Juni 1995. Auf diese Periode bezogen, zeigte der österreichische LKW-Inlandsmarkt ab 6 to ein Zulassungsminus von 5,4 %. Der Grund dafür ist der Vorzieheffekt des mit März 1994 ausgelaufenen erhöhten Investitionsfreibetrages. Der Rückgang im Inland konnte aber durch eine Steigerung der Exportumsätze um 15,4 % auf 5.090 Mill. S mehr als wettgemacht werden, sodaß der Gesamtumsatz um 7,7 % auf 6.860 Mill. S stieg.

Umsatz, Absatz, Aufträge

Ein vor allem für die Zukunft wichtiger Punkt ist die Lieferung von 400 Motoren der Serie WD 612 in zerlegtem Zustand nach China. Mit diesem Auftrag konnte ein weiterer Schritt zur Fertigung dieser Motoren in China erzielt werden. Es handelt sich um einen 7 Liter Dieselmotor mit Leistungen von 180 bis 260 PS. Dieses Motorenprojekt ist ein Anschluß an das seit 12 Jahren laufende Lizenzprojekt zur Erzeugung der Steyrer Schwer-LKW in China. Mit diesen Motoren, die für LKW, die in China gefertigt werden, bestimmt sind, wird die Umstellung auf treibstoffsparende und abgasarme Fahrzeuge in China forciert. Damit könnte eine 80%ige Herabsetzung der gasförmigen Emissionen und eine 35%ige Treibstoffeinsparung erzielt werden.
In Europa, einschließlich der GUS-Staaten, konnten mit 527 Fahrzeugen um 17 % mehr gegenüber dem Vorjahr abgesetzt werden. Hier sind vor allem die Schweiz mit der Steigerung von 79 auf 140 Fahrzeuge und Turkmenistan mit einer Lieferung von 130 Baumwolltransportfahrzeugen zu nennen. In Griechenland konnte der Absatz deutlich verbessert werden (+ 78 %) und im außereuropäischen Export sind Nigerien (+ 41 %) und Singapur zu nennen. Singapur ist insoferne außerordentlich erfreulich, als hier ein neues Land als Kunde gewonnen werden konnte. Als Folge des guten Auslandsgeschäftes sind nicht nur die Lieferungen, sondern auch der gesamte Auftragseingang wertmäßig um 11,4 % von 6.209 Mll. S auf 6.917 Mill. S gestiegen. Positiv entwickelte sich der stückmäßige Auftragseingang in Osteuropa, wo eine 50%ige Steigerung erzielt werden konnte. Von Indonesien konnte ein Auftrag über Feuerwehrfahrzeuge gewonnen werden und Nigerien und Pakistan plazierten ebenfalls erfreulich umfangreiche Aufträge. Der gesamte Auftragsbestand der Steyrer Nutzfahrzeuge AG war zum Ende des Geschäftsjahres wertmäßig um 4,9 % höher als am Anfang. Das Inland ging mit 1,1 % nur marginal zurück, aber der Auftragsbestand für Export stieg um 7,4 %. Der gesamte Auftragsbestand zu Geschäftsjahresende betrug 1.207 Mill. S. Eine Verteilung auf Regionen ergibt folgendes Bild: Westeuropa 48 %, Österreich 27 %, restlicher Export 10 %, Osteuropa 9 % und China 6 %.

Steyr im Inlandsmarkt

Im Zeitraum 7/93 bis 6/94 waren 6.249 LKW zugelassen worden. Im Vergleichszeitraum ein Jahr später, also im soeben abgelaufenen Geschäftsjahr, waren es 5.911 Einheiten mit mehr als 6 to GG. Der LKW-Markt verblieb somit trotz des Rückgangs von 5,4 % auf hohem Niveau. Durchaus unterschiedlich entwickelten sich aber die einzelnen Kategorien: Die Klasse von 6-11,59 to GG ging um 21,2 % zurück, der Bereich von 11,6-15,9 to war um 10,3 % rückläufig, während LKW ab 16 to mit -0,4 % praktisch stabil blieben. Mit einem Plus von 17,1 % haben die Sattelzugmaschinen, die hauptsächlich im internationalen Fernverkehr eingesetzt werden, deutlich zugelegt. Im wichtigen und breiten Segment von 6-15,9 to Gesamtgewicht konnte Steyr im um 17,6 % sinkenden Markt den Marktanteil auf 29,4 % ausbauen und die Marktführerschaft mit 8 % mehr zugelassenen LKW als der nächste Mitbewerber deutlich unter Beweis stellen.
Der Mitarbeiterstand wurde gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres nur um 1,4 % auf 2.540 Personen angehoben, angesichts der beträchtlichen Produktionsausweitung ein Erfolg der Rationalisierungs- und Kostensenkungsprogramme. Diesen Erfolg führt der Sprecher des Vorstandes und Verantwortliche für Fertigung, Personal, Forschung und Entwicklung der Steyrer Nutzfahrzeuge AG, Dipl.-Ing. Dr. Ernst Feizlmayr, aber auch auf die gezielten Investitionen von bisher mehr als 2,5 Mrd. S in die Kerntechnologien der Steyrer Nutzfahrzeuge AG zurück. Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden nachhaltige Schwerpunkte gesetzt. Die im Vorjahr in den Markt eingeführte "Leichte LKW-Reihe L2000", die in Zusammenarbeit mit der MAN Nutzfahrzeuge AG entwickelt worden war, wurde durch Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb erweitert.
Auf der EURO-TRUCK 95 in Wels wurden die Neuen Schweren Steyrer-Fernverkehrs- und Straßenfahrzeuge im Tonnagebereich 19-40 to Gesamtgewicht präsentiert.

Ausblick

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres (7-9 1995) konnte die Steyr Nutzfahrzeuge AG eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 1,40 Mrd. auf 1,59 Mrd., das sind 13,6 % verbuchen. Den entscheidenden Beitrag dazu lieferte der Export mit einem Plus von 37 %. Auch der Auftragseingang im Export entwickelte sich sehr erfreulich. Im erwähnten Zeitraum stieg der stückmäßige Auftragseingang um 39 %, wobei im innereuropäischen Bereich vor allem die Fortsetzung des positiven Trends in Griechenland erfreulich ist und das Anlaufen des Geschäftes in Kroatien. Im außereuropäischen Export sind Indonesien und Thailand positiv hervorzuheben.

Strukturelle Änderungen für die Zukunft

Nach Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Verantwortung für den Steyr-Inlandsmarkt an die neu gegründete ÖAF & Steyr-Nutzfahrzeuge OHG weitergegeben. Die ÖAF & Steyr-Nutzfahrzeuge OHG wurde aus Teilen der ÖAF Gräf & Stift AG und aus Teilen der Steyrer Nutzfahrzeuge AG gebildet. Sie umfaßt etwa 1.000 Mitarbeiter, die 16 Niederlassungen der ÖAF Gräf & Stift AG sowie die 10 Niederlassungen der Steyr Nutzfahrzeuge AG. Die Steyr Nutzfahrzeuge AG hält an dieser neuen Inlandsvertriebsgesellschaft einen Anteil von 50 %.
Besonders erfreut zeigt sich Dr. Feizlmayr über die Tatsache, daß gerade im Jahr des Jubiläums "50-Jahre Steyr-Diesel" alle Reihenmotoren auf EURO-II-Abgasqualität weiterentwickelt und in die Produktion eingeführt werden konnten.

Impressum steyr 11

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Walter Kerbl, Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Steyr im weltweiten Internet

Bei der Auffahrt auf den Daten-"Highway" des Internet ist Steyr ganz vorne dabei: Mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft "Regionales Informationssystem" (RIS), die aus den Gemeinden der Region Steyr-Kirchdorf und Institutionen aus dem Kultur- und Technologiebereich besteht, stellt sich erstmals in Österreich eine Region als Ganzes dar und ist damit auf dem neuesten Stand in Sachen regionaler und internationaler Kommunikation. An der RIS-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft beteiligen sich die Hypobank, die Raiffeisen-Landesbank, die PTA-Post- und Telekom-Austria-Beteiligungsgesellschaft, die Ennskraftwerke AG und der Verein TELEKOM, der die Gemeinden der Region Steyr-Kirchdorf umfaßt.
Zu den Vorhaben von RIS zählen die Durchführung von Informations- und Bildungsveranstaltungen zu Fragen der Telekommunikation und wissenschaftliche Arbeiten an Forschungsprojekten zur Verwertung für den Verein. Die Gesellschaft schafft die Voraussetzungen, daß den in der Region Steyr-Kirchdorf lebenden Menschen der Zugang zum RIS erleichtert wird.
Die im Verein TELEKOM zusammengeschlossenen Gemeinden der Region Steyr-Kirchdorf bringen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 1 Schilling/Bewohner ein. Für die Stadt Steyr sind das 40.000 Schilling. Dazu kommt heuer noch ein Gründungsbeitrag von 10.000 S. Die anderen Gesellschafter leisten in den Jahren 1996 bis 1998 bis zu 6,5 Mill. S an Zuschüssen für das Projekt.



Bei den Steyrer Messetagen wurden 25.000 Besucher und 170 Aussteller gezählt. Die Stadt präsentierte auf Bildtafeln und mit Modellen dem interessierten Publikum die Perspektiven der Stadtentwicklung an der Schwelle zum dritten Jahrtausend. Besonders erfreut waren die Mütter, da sich ihre Kinder in dem von der Stadt betreuten Messe-Kindergarten sehr wohl fühlten. Fotos: Hartlauer



Die Besetzung der Ausschüsse des Gemeinderates

Finanz- und Rechtsausschuß

SPÖ: Hermann Leithenmayr, Gerhard Bremm, Josef Brandstötter, Anna Jeloucan, Franz Rohrauer, Ingrid Weixlberger. - FPÖ: Roman Eichhübl, Dr. Leopold Pfeil, Dr. Tilman Schwager. - ÖVP: Klaus Jansky, Franz Straßer, Wilhelm Spöck. - GAL (mit beratender Stimme): Kurt Apfelthaler

Kulturausschuß

SPÖ: Hermann Leithenmayr, Engelbert Huber, Edith Radmoser, Franz Rohrauer, Mag. Harald Philipps, Walter Strobl. - FPÖ: Felicitas Bauer, Dr. Leopold Pfeil, Dr. Tilman Schwager. - ÖVP: Engelbert Lengauer, Richard Gollatsch, Klaus Jansky. - GAL (mit beratender Stimme): Kurt Apfelthaler

Bauausschuß

SPÖ: Hermann Leithenmayr, Ing. Dietmar Spanring, Hermann Bachner, Josef Brandstötter, Friederike Mach, Engelbert Huber. - FPÖ: Dr. Leopold Pfeil, Dipl.-Ing. Frank Mundorff, Hans Payrleithner. - ÖVP: Ing. Othmar Schloßgangl, Klaus Jansky, Walter Gabath. - GAL (mit beratender Stimme): Kurt Apfelthaler

Wohnungsausschuß

SPÖ: Ingrid Weixlberger, Leopold Tatzreiter, Hermann Ruprechter, Franz Rohrauer, Mag. Harald Philipps, Edith Radmoser. - FPÖ: Hans Dieter Götz, Felicitas Bauer, Ulrike Fuchs. - ÖVP: Engelbert Lengauer, Wilhelm Spöck, Brigitte Lohnecker. - GAL (mit beratender Stimme): Kurt Apfelthaler

Prüfungsausschuß

SPÖ: Josef Brandstötter, Helmut Oberreiter, Edith Radmoser, Walter Oppl, Mag. Harald Philipps, Ingrid Weixlberger. - FPÖ: Ulrike Fuchs, Dipl.-Ing. Frank Mundorff, Dr. Tilman Schwager. - ÖVP: Richard Gollatsch, Wilhelm Spöck. - GAL (mit beratender Stimme): Marco Vanek

Ausschuß für soziale Angelegenheiten

SPÖ: Friederike Mach, Hermann Bachner, Edith Radmoser, Walter Strobl, Walter Oppl, Engelbert Huber. - FPÖ: Hans Payrleithner, Hans Dieter Götz, Günter Fürweger. - ÖVP: Franz Straßer, Brigitte Lohnecker, Walter Gabath. - GAL (mit beratender Stimme): Marco Vanek

Ausschuß für Schul- und Sportangelegenheiten

SPÖ: Hermann Leithenmayr, Gerhard Bremm, Anna Jeloucan, Helmut Oberreiter, Hermann Ruprechter, Mag. Harald Philipps. - FPÖ: Ulrike Fuchs, Hans Dieter Götz, Hans Payrleithner. - ÖVP: Richard Gollatsch, Engelbert Lengauer, Brigitte Lohnecker. - GAL (mit beratender Stimme): Kurt Apfelthaler

Verkehrsausschuß

SPÖ: Leopold Tatzreiter, Gerhard Bremm, Hermann Ruprechter, Helmut Oberreiter, Walter Strobl, Engelbert Huber. - FPÖ: Dr. Leopold Pfeil, Dr. Tilman Schwager, Dipl.-Ing. Frank Mundorff. - ÖVP: Richard Gollatsch, Klaus Jansky, Wilhelm Spöck. - GAL (mit beratender Stimme): Marco Vanek

Umweltausschuß

SPÖ: Gerhard Bremm, Engelbert Huber, Hermann Bachner, Walter Strobl, Ingrid Weixlberger, Franz Rohrauer. - FPÖ: Günter Fürweger, Ulrike Fuchs, Dr. Tilman Schwager. - ÖVP: Wilhelm Spöck, Klaus Jansky, Franz Straßer. - GAL (mit beratender Stimme): Marco Vanek

Ausschuß für kommunale Betriebe und Freizeiteinrichtungen

SPÖ: Gerhard Bremm, Hermann Ruprechter, Walter Oppl, Anna Jeloucan, Josef Brandstötter, Helmut Oberreiter. - FPÖ: Roman Eichhübl, Dipl.-Ing. Frank Mundorff, Felicitas Bauer. - ÖVP: Walter Gabath, Ing. Othmar Schloßgangl, Richard Gollatsch. - GAL (mit beratender Stimme): Marco Vanek

Ausschuß für Angelegenheiten des Alten- und Pflegeheimes Tabor

(Vorsitzender: Karl Holub)
SPÖ: Walter Oppl, Friederike Mach, Edith Radmoser, Anna Jeloucan, Franz Rohrauer, Ingrid Weixlberger. - FPÖ: Hans Dieter Götz, Günter Fürweger, Hans Payrleithner. - ÖVP: Franz Straßer, Engelbert Lengauer, Walter Gabath. - GAL (mit beratender Stimme): Marco Vanek

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



Tanzschule



Klaus Hofer

KURSE IM FASCHING '95/'96

Wir laden Sie herzlichst zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 07447/548

AB MONTAG, 27. NOVEMBER 1995 BIETEN WIR FOLGENDE KURSE AN:

SCHÜLER – SILBERKURS
18.00 Uhr 10x1,5 Std. pro Pers. S 800,-

ROCK'N ROLL + JIVE-KURS
für JUNG und ALT
19.30 Uhr 10x1,0 Std. pro Pers. S 700,-

FORTGESCHRITTENEN-KURS
CHA CHA, TANGO, ROCK, FOXTROTT, WALZER, RUMBA, SAMBA,...
(Grundkurs Voraussetzung)
20.30 Uhr 10x1,75 Std. pro Pers. S 900,-

AB DIENSTAG, 28. NOVEMBER 1995 BIETEN WIR FOLGENDE KURSE AN:

PAARE-GRUNDKURSE + (LIEBESPAARE)
CHA CHA, TANGO, ROCK, FOXTROTT, WALZER, ...
19.00 Uhr 10x1,5 Std. pro Pers. S 900,-
20.30 Uhr 10x1,5 Std. pro Pers. S 900,-

Für alle Kurse Freizeitkleidung

TANZKREIS UND ÜBUNGSABENDE
Beginn:
Mittwoch, 29. Nov. 19.00 Uhr Bronce-Programm
20.30 Uhr Silber-Gold
(Jeden 3. Mittwoch)
pro Pers. und Abend S 90,-
Dieser Abend ist für Teilnehmer, die einen Fortsetzungskurs besucht haben, reserviert. Tanzleistungsabzeichen möglich.

TANZSCHULBALL
Am Samstag, 25. Nov. 95 laden wir alle, auch ehemalige Tanzkursbesucher herzlichst ein. Eintrittskarte in der Tanzschule oder an der Abendkasse, Preis: S 120,- bzw. S 150,-
Orchester Fredy Bauer

ABENDKLEIDUNG

Anmeldungen nehmen wir gerne telefonisch zu den Bürozeiten 9.00 - 11.00 Uhr, oder zu Kursbeginn entgegen.

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRAUTMODEN!



Hochzeitsstudio am Tabor

4400 Steyr, Rooseveltstraße 14
Tel. & Fax 07252/81226

Traumhafte Modelle internationaler Hersteller, auch Einzelstücke englischer Designer.

Selbstverständlich finden Sie auch zu allen Kleidern die passenden Accessoires.

OFENHAUS JOHANNESGASSE 1

Das Spezialgeschäft in Steyr rund um das Thema Heizen

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und Sie suchen ein passendes Geschenk !
Wir haben für Sie *KAMINACCESSOIRES* wie Kaminbestecke, Holzwiegen, und dgl. in reichhaltiger Auswahl und verschiedenen Designs.

Wir stellen auch gerne persönliche Geschenkgutscheine aus !

Neue Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12 und 14.30 - 18 Uhr, Sa 8.30 - 12 Uhr

4400 Steyr, Tel. 07252/80113

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

Schul-psychologische Beratungsstelle - ein Zentrum für Lerntherapie

Schulpsychologen und speziell geschulte Lehrer beraten bei psychologischen Fragestellungen, Konflikten und seelischen Problemen, die sich aus dem Miteinander im Lebensbereich "Schule" ergeben. Es kommen Lehrer, Eltern und Schüler, die Hilfe zur Selbsthilfe suchen, etwa bei Fragen zu (r)

- Verbesserung des Schulklimas zwischen Schülern, Eltern und Lehrern
- Lernblockaden, Konzentrations-schwierigkeiten, Leistungsproblemen, Schulängsten
- Schullaufbahn
- interkulturellen Themen.

Das Angebot gilt für die ganze Schule und jeden einzelnen.
Psychologen und Lehrer

- hören zu, führen Gespräche und beraten
- behandeln Lernblockaden (Lerntherapie, Edu-Kinestetik)
- bieten die Möglichkeit für Eltern- und Lehrerberatung.

Die Beratungen sind kostenlos. Telefonische Terminvereinbarungen sind unbedingt notwendig.
Die Adresse:
Schulpsychologische Beratungsstelle Steyr
Werndlstraße 3, 4400 Steyr
Tel.: 53 550

30 Jahre "Pro mente infirmis" Oberösterreich - Seit 1986 aktiv in Steyr

Pro mente infirmis feiert dieser Tage sein dreißigjähriges Bestehen. Das Jubiläum wird am 10.11. in Linz im Ursulinenhof festlich begangen. Pro mente Oberösterreich, die "Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit", wie sich der Verein auch nennt, wurde auf Initiative des damaligen Leiters des Wagner Jauregg-Krankenhauses, Hofrat Dr. Schnopfhagen, gegründet. In den dreißig Jahren seines Bestehens ist der Verein stark gewachsen und beschäftigt heute mehrere hundert haupt- und ehren-amtliche MitarbeiterInnen in fast allen Teilen Oberösterreichs. Sie decken einen Großteil der bestehenden ambulanten psychosozialen Versorgung des Landes ab.
Die Steyrer pro mente-Einrichtungen veranstalteten zu diesem Anlaß am 9.11. einen Tag der offenen Tür. Das "Atrium" widmet dem Jubiläum die Ausstellung "Bilder und Keramikobjekte", in der großteils Werke von Psychiatrie-Erfahrenen gezeigt werden. Im Gasthaus Seidl-Bräu wurde eine Ausstellung mit Werken von Erich Fröschl mit dem Titel: "Pèlemèle - Gesehenes, Erdachtes, Gefundenes, Geträumtes und alles Gezeichnete", eröffnet.
Die Häufigkeit psychischer Störungen wird meist unterschätzt. Allgemein gilt, daß etwa 20 % der Bevölkerung aufgrund psychischer Störungen behandlungsbedürftig wären; vom Phänomen Schizophrenie ist etwa jeder hundertste Mitbürger betroffen.
Unter dem Leitsatz "Arbeit für die Betroffenen" versucht pro mente, eine bedürfnisgerechte, flächendeckende, regionale, gemeindenahe, umfassende psychosoziale Vollversorgung der Bevölkerung Oberösterreichs aufzubauen.
Die Region Steyr ist seit mehreren Jahren ein Tätigkeitsfeld des Vereins. Bereits im Jahre 1986 wurde eine Beratungsstelle eingerichtet, deren Aufgabe zunächst darin bestand, den Bedarf zu erheben und Betroffene sowie deren Angehörige in Kontakt zueinander zu bringen. Dies führte 1988 zur Errichtung des ersten Arbeitstrainings, der "Druckwerkstatt". 1989 folgte ein weiteres Arbeitstraining, "die Küche" (mittlerweile im Gasthaus Seidl-Bräu tätig), und die landesweit erste Tages-struktur, das "Atrium". Es folgte 1991 eine erste betreute Wohngemeinschaft in der Sierninger Straße (weitere WGs sind in Vorbereitung) sowie 1993 die "Arbeits-assistenz", eine Unterstützung beim Eintritt in einen Betrieb. Das jüngste Projekt, "Lebensformen", bereitet eine behutsame Wiederbeheimatung von Langzeitpatienten der Landesnervenklinik in deren Herkunfts-gemeinden vor.



Die Stadt Steyr hat pro mente infirmis bei der Aufbautätigkeit maßgeblich unterstützt und zahlt jährlich Mietkosten, die heuer 306.000 S betragen. Dringende Vorhaben für die nächste Zukunft sind die Errichtung eines Krisendienstes mit 24-Stunden-Bereitschaft sowie die Schaffung von Versorgungsstrukturen für den Landbezirk Steyr.
Wenngleich also noch viel zu tun bleibt und psychisch Kranke noch weit davon entfernt sind, körperlich Kranken gleichgestellt zu sein, kann zumindest für Steyr und die nähere Umgebung von einer psychosozialen Basisversorgung gesprochen werden.

Kultur- und Theaterverein AKKU

Färbergasse 5, Tel. 48542

23. 11.

"Musikwerkstatt für Popularmusik"
Ensemble-Workshop mit Helmut Schönleitner
19 Uhr

24. und 25. 11.

Das neueste Kabarettprogramm mit den MENUBELN:
"Gegen den Rest der Welt"
"Keine Bilderbuch-Emanzen, weder verbiestert noch verbissen, sondern attraktiv, frech und locker vom Hocker mit kessen Sprüchen über altvordere Herr-lichkeit, das sind Erika Deutinger, Martha Günzl und Jeanette Tanzer". tz, München. "Wir schreiben das Jahr 2048. Die Menubeln sind nach dem Untergang der Menschheit die einzig Überlebenden. Und das ist nicht das Schlechteste, was dem Universum passieren konnte" (Kurier, Wien).
Jeweils 20 Uhr

30. 11.

"Musikwerkstatt für Popularmusik"
Ensemble-Workshop mit Helmut Schönleitner
19 Uhr

1. 12.

Konzert mit
Triple-Contact
Klaus Bräuer (sax), Helmut Schönleitner (bass), Freddie Hintenaus (dr)
20 Uhr

6. 12.

Literaturwochen:
"Die Wirklichkeit ein Traum(a)"
Gemeinsam mit der GAV: Bettina Balaka und Till Mairhofer
20 Uhr

8. 12.

Abschlußfest der
"Musikwerkstatt für Popularmusik"
mit 3 Bands - Special Event: Rearl Blues Frizz
20 Uhr

16. 12.

Konzert mit der energiegeladenen Schweizer Band TWICE A WEEK:
"The Hold On Tour"
20 Uhr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

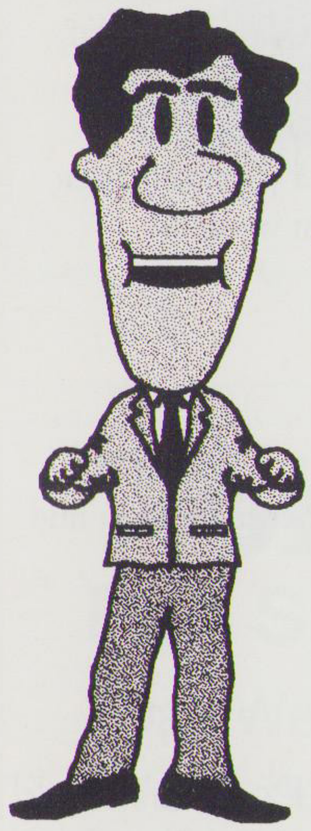
Achtung! ÄNDERUNG!



der monatlichen PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Ab 1996 erfolgt die "Mobile Problemstoffsammlung" <u>vierteljährlich</u> am 1. Samstag:

13. Jänner	**6. April**
6. Juli	**5. Oktober**



Sammelstellen (bleiben gleich):

- **Schiffmeistergasse**
- **Münichholz, Tabor jew. Feuerwehrdepot**
- **Ennsleiten-Wochenmarktgelände**
- **Wehrgraben-Mehrzweckhalle**
- **Resthof-Sparkassenplatz**
- **Sammelplätze Quenghof, Mayrpeter**

STÄNDIGE PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLE
Abt. Umweltschutz
4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 65
MO-FR: 7.30 - 17.30
Samstag: 7.30 - 11.30

Tel.: 62 941-86

Magistrat Steyr, Umweltschutz und Abfallwirtschaft

22/322

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

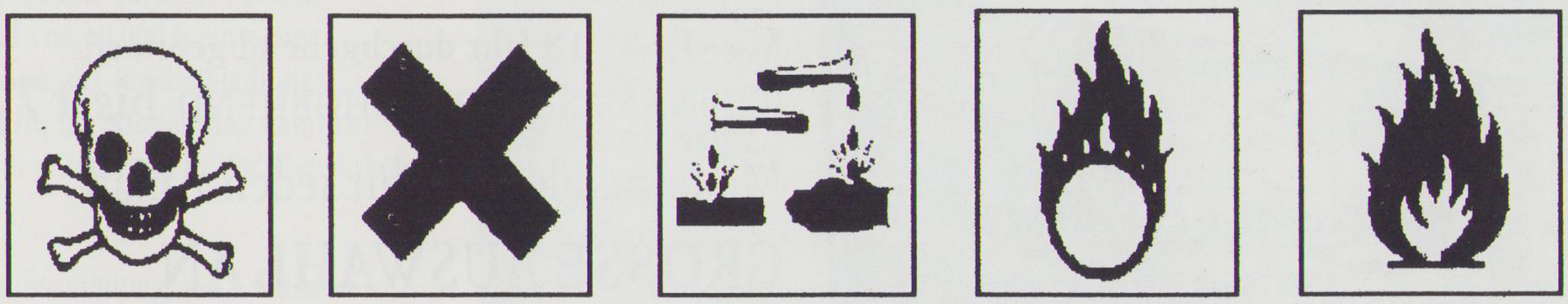
Umwelt Beratung magistrat steyr

Problemstoffe

sind gefährliche Abfälle aus Haushalten, die durch unsachgemäße Handhabung (Entsorgung/Lagerung) zur Gefahr für Mensch, Tier und Pflanzen werden können.

Altöle, Ölöfen und -radiatoren, Behälter mit Ölresten, Speiseöle und Speisefette, Säuren, Laugen, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke, Thermometer, Medikamente, Haushaltsreiniger, Spraydosen (mit Restinhalt), Kleber,Filzstifte, sowie sämtliche Chemikalien aus dem Haushalt ...

Für Kühlschränke, TV-Geräte und Leuchtstoffröhren ist eine Entsorgungsgebühr zu bezahlen.



giftig | mindergiftig | ätzend | brandfördernd | entzündlich

Bringen Sie alle oben angeführten oder mit Gefahrensymbolen gekennzeichneten Stoffe bzw. Verpackungen mit Restinhalten zur Ständigen Problemstoffsammlung, Schlüsselhofg. 65, 4400 Steyr, oder zu den Standorten der Mobilen Problemstoffsammlung

Mit "Giftig" bzw. "Mindergiftig" gekennzeichnete Originalverpackungen müssen laut Gesetz auch vom Verkäufer zurückgenommen werden.

Für genauere Hinweise beachten Sie bitte den mit dem letzten Amtsblatt an alle Haushalte gesendeten Steyrer Entsorgungswegweiser.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

HORNIG KAFFEE-TEE

Spezialitäten in Steyr

HORNIG KAFFEE

Der Kaffee mit kofrosta Garantie
in seiner edelsten Form

HORNIG TEE

70 versch. Teesorten

Schwarz- Früchte- Kräutertee

Reiche Auswahl an Weihnachtsgeschenken

AKTION:

100 g **Blutorangen**
100 g **Wildkirsch**
100 g **Kaminfeuer** je **29,50**

Kräuterteetassen u. 10 dag Früchtetee **98,-**

500 g **Hauskaffee** **59,50**

500 g **Bremer** **59,50**

J. HORNIG

KAFFEE-, TEE-SPEZIALFACHGESCHÄFT

Enge 1, 4400 Steyr, Telefon 0 72 52 / 46 8 98

SW Umwelttechnik

STOISER u. WOLSCHNER
Betonwerk und Baustoffe
Umwelttechnik GesmbH

A-4522 Sierning
Steyrer Straße 39 a
Tel. 0 72 59/31 35-0
Fax 0 72 59/31 35-6

SEIT 1910 SW

SW - löst Ihre Probleme

VOLLBIOLOGISCHE KLEINKLÄRANLAGE

von 5 - 200 Einwohnergleichwerten

IHR VORTEIL :

- Betriebssicher und wartungsfreundlich
- Einsparung bei Entsorgungskosten
- hohe garantierte Reinigungsleistung bei geringstem Energieaufwand



BLUMEN KERAMIK KLINGER

Mo - Fr. 8 - 18 Uhr durchgehend geöffnet!

JEDEN SAMSTAG DURCHGEHEND **bis 17 Uhr !**

Moderne Floristik für jeden Anlaß

GROSSE AUSWAHL AN GMUNDNER KERAMIK

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

4400 STEYR/TABOR, ENNSERSTRASSE 2, Telefon 07252/83475 Parkmöglichkeit vorhanden!



Trihuber

Schneiderzubehör
Handarbeiten

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/627042

Für Ihren
Weihnachtseinkauf
haben wir im
Dezember
durchgehend
geöffnet!

Uhrmachermeister Uwe
KOHL
Uhren–Schmuck

Steyr, Bahnhofstraße 1 u. 3

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

3 Mill. S für Erneuerung und Instandhaltung des Straßennetzes

Beachtlich sind die Summen, die in Steyr heuer allein in die Instandhaltung und Erneuerung des innerstädtischen Straßennetzes fließen. 3 Mill. S wurden bisher im Rahmen des Asphaltierungsprogrammes 1995 sowie für zusätzliche Belagsarbeiten aufgewendet. Das Asphaltierungsprogramm umfaßte den Neubau inklusive Beleuchtung der Capellmannstraße, die Verbreiterung der Koch- und Petzoldstraße, die Verbreiterung der Brucknerstraße, den Neubau eines Teiles der Gablonzerstraße, die Belagserneuerung der Wachtturmstraße sowie die Asphaltierung der Schmidstraße und erforderte 1,2 Mill. S.
Die Belagsarbeiten an der Ennser Straße, zwischen Marlen-Haushofer-Straße und August-Moser-Straße, der Aschacher Straße, zwischen Stelzhamerstraße und Auffahrt Schlühslmayrstraße, sowie Teilen der Eisenstraße und der Märzenkellerumfahrung schlugen mit 1,7 Mill. S zu Buche. Ein weiterer wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde auch mit der Errichtung eines beidseitigen Gehsteiges entlang der Kammermayrstraße geleistet, der aufgrund der Reduzierung der Fahrbahnbreite auf vier Meter realisiert werden konnte und für den knapp 100.000 S aufgewendet wurden. Auch am Klosterberg in Gleink wurde mit einem Kostenaufwand von 50.000 S ein neuer Gehsteig errichtet, der für die Siedlungsbewohner und für die Kinder eine deutliche Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr darstellt.

Die Problemmüllsammlung am 7. Oktober brachte ein Sammelergebnis von 2.080 kg Problemmüll. Die nächste Sammlung findet am 2. Dezember statt.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwältin Dr. Heidemarie Wolke erteilt am Donnerstag, 30. November, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.
Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

November

18. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007
19. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
25. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
26. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551

Dezember

2. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
3. Dr. Josef Lambert, Mittere Gasse 8, Tel. 80230
8. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
9. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007
10. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287
16. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082
17. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124

Münichholz

November

18./19. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
25./26. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 66201

Dezember

2./3. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
8./9. u. 10. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
16./17. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

November

18./19. Dent. Franz Otto Vaclavik, Steyr, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 54664
25./26. Dr. Alfred WERNER, Steyr, Rooseveltstraße 12, Tel. 61819

Dezember

2./3. Dr. Ulrich Zaruba, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 52573
8. Dr. Josef Bruneder, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 47288
9./10. Dr. Günther Aschauer, Ternberg, Prinzstraße 5, Tel. 07256/7077
16./17. Dr. Werner Hagmayr, Wolfern, Roseggerstraße 6, Tel. 07253/7577

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; Tierärztlicher Notdienst, Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 67 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

November

Do, 16. 2
Fr, 17. 3
Sa, 18., So, 19. 4
Mo, 20. 5
Di, 21. 6
Mi, 22. 7
Do, 23. 1
Fr, 24. 2
Sa, 25., So, 26. 3
Mo, 27. 4
Di, 28. 5
Mi, 29. 6
Do, 30. 7

Dezember

Fr, 1. 1
Sa, 2., So, 3. 2
Mo, 4. 3
Di, 5, ... 4
Mi, 6. 5
Do, 7. 6
Fr, 8. 7
Sa, 9., So, 10. 1
Mo, 11. 2
Di, 12. 3
Mi, 13. 4
Do, 14. 5
Fr, 15. 6
Sa, 16., So, 17. 7
Mo, 18. 1
Di, 19. 2
Mi, 20. 3

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

1. Steyrer Chor-Festival Die Stadt Steyr und ihre Musik

Der Gedanke, die Stadt Steyr auf einem Tonträger zu präsentieren, wurde bereits vor vielen Jahren vom Leiter des Steyrer Kulturamtes, Dr. Volker Lutz, ins Auge gefaßt. Wie kann jedoch eine Stadt auf einer CD dargestellt werden? Die Idee zur Verwirklichung kam vom Steyrer Musikpädagogen und Chorleiter Martin L. Fiala. Der schier unerschöpfliche musikalische Vorrat, auf den in Steyr von der Gegenwart bis zurück ins Frühbarock gegriffen werden kann, macht die Einführung eines Chor-Festivals geradezu zu einer Pflichtveranstaltung.
Musik verbindet - und es gelang, acht große Steyrer Chöre und drei Instrumentalensembles zu einem gemeinsamen großen Festival zu vereinen.
Der Wunsch vieler Beteiligter ist eine regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung, nämlich das "Internationale Steyrer Chor-Festival". Die Stadt Steyr und ihre Musik - das Thema des 1. Steyrer Chor-Festivals. So gelangen im Festkonzert Werke von Paul Peuerl, Franz Schubert, Anton Bruckner sowie auch der zeitgenössischen Komponisten Erich Wawra, Fritz Eggermann, Alfred Bischof, Hilde Hager-Zimmermann, August Petzmann, Gerald Reiter, Otto Sulzer ua. zur Aufführung. Umrahmt werden die Kompositionen durch Rezitation von Texten und Gedichten Steyrer Autoren (Dora Dunkl, Sepp Stöger, Marlen Haushofer, M. Gründler, O. Capellmann, Erich Hackl, ...).
Das Programm des Festkonzertes, an welchem auch drei Jugendchöre und drei Jugendensembles mitwirken, wird auf einer Steyrer "Fremdenverkehrs-CD" festgehalten.
Diese CD erhält ein spezielles Begleitheft, in welchem die Stadt Steyr durch Bilder und Texte umfassend dargestellt wird.

Die Mitwirkenden:

ASB "Stahlklang" Steyr (Leitung: Martin L. Fiala); BAKIP-Singers Steyr (Leitung: Gertraud Emmer); Chor der Musikhauptschule Steyr (Leitung: Günter Dunst); Club-Chor Steyr (Leitung: Alfred Bischof); Kärntner Sängerrunde Steyr (Leitung: Manfred Auer); Männerchor Steyr (Leitung: Martin L. Fiala); Schulchor der Hauptschule St. Anna/Steyr (Leitung: Brigitte Greisinger); Steyrer MGV "Sängerlust" (Leitung: Martin L. Fiala); Jugendstreichorchester der Landesmusikschule Grünburg (Leitung Martin L. Fiala); Kammerorchester des Bundesgymnasiums Steyr (Leitung: Otto Sulzer); Klarinettenensemble Styria
Sprecher: Max Bernegger

Das Programm:

24.11.
"Singen in sozialen Einrichtungen"
11 Uhr: Lebenshilfe Steyr (Jugend- und Kulturzentrum Tabor, BAKIP-Singers Steyr, Schulchor der HS St. Anna/Steyr)
15 Uhr: Alten- und Pflegeheim Tabor (Chor der Musikhauptschule Steyr)17 Uhr: LandesPflegeanstalt Christkindl (Steyrer MGV "Sängerlust")
18 Uhr: Landeskrankenhaus Steyr (ASB "Stahlklang" Steyr, Club-Chor Steyr, Kärntner Sängerrunde Steyr)
25.11. Alle Mitwirkenden. (Stadttheater Steyr, Volksstraße 5)
16 Uhr: Nachmittagskonzert
19.30 Uhr: Festkonzert & CD Präsentation
26.11.
10 Uhr: Festmesse mit allen mitwirkenden Chören (Michaelakirche Steyr)

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48 426

21.11., 20 Uhr: Vor lauter Wut im Bauch; Gesprächsabend mit Ingrid Lackinger, Friedenswerkstatt Steyr. 23.11., 9 Uhr: Babytag; Thema: Babytragen. Ab 24.11., 9 Uhr: Advent, Advent .... ab 2 Jahre; 3 Treffen mit Gerda Schmidt. 24.11., 10 Uhr: Mein Kind ist behindert; Gesprächsgruppe für Eltern, mit Sonja Farkas, Sonderkindergärtnerin und Frühförderin. 24.11., 15 Uhr: im Treffpunkt der Frau "Selbstbehauptung und Selbstverteidigung" für Mädchen von 8-10 Jahren. 24.11., 18 Uhr: Pflegeseminar für Fortgeschrittene mit Dr. Alois Riedler, praktischer Arzt. 27.11., 19.30 Uhr: Informationsabend mit Dr. Elisabeth Holböck, Gynäkologin, Steyr. 30.11., 9 Uhr: Babytag; Thema: Allgemeine Fragestunde. 2.12., 15 Uhr: Adventsingen für die ganze Familie; 4 Treffen mit Christine Riede. 5.12., 16 Uhr: Selbsthilfegruppe - Alleinerziehen. 12.12., 16 Uhr: Geisterstunde für Kinder von 5-8 Jahren. 15.12., 10 Uhr: Mein Kind ist behindert; Gesprächsgruppe für Eltern, mit Sonja Farkas, Sonderkindergärtnerin und Frühförderin. 19.12., 16 Uhr: Selbsthilfegruppe - Alleinerziehen.

Bibliothek im Dominikanerhaus

Aufgrund des Leserzuspruches und des Wunsches, für Berufstätige ebenfalls eine Möglichkeit des Bibliothekbesuches zu schaffen, wurden die Öffnungszeiten erweitert:

Mittwoch	- 14 bis 17 Uhr
Donnerstag	- 9 bis 12 Uhr
Freitag	- 17 bis 19 Uhr

"Treffpunkt der Frau"

Grünmarkt 1/2. Stock, Tel. 45 435

17.11., 18 Uhr: Persönlichkeitsentwicklung; W. Oser, Steyr; Anmeldung.
20.11., 19.30 Uhr: Mandala - Östliche Religionen; Mag. H. Fiala, Steyr; Anmeldung.
21.11., 9 Uhr: LLL-Stillgruppe; K Novak, Garsten.
22.11., 9 Uhr: Müttertreff: Wie Gespräche besser gelingen ...; V. Graf, Familienberaterin.
Ab 24.11., 15 Uhr: Selbstverteidigung für Mädchen (8-10 Jahre); S. Kogler, Wels; Anmeldung.
Ab 24.11., 18 Uhr: Reden kann Frau lernen (Frauen Seminar); H. Gumpelmayer, Linz; Anmeldung.
27.11., 19.30 Uhr: Mandala - Christliche Mystik; Mag. H. Fiala, Steyr; Anmeldung.
6.12., 9 Uhr: Akademie am Vormittag: Dem Herrn entgegnen - im Leben und Sterben; Advent: Zeit des Wartens und Hoffens ...; Prof. Dr. M. Nemetschek, Linz.
13.12., 9 Uhr: Müttertreff; Weihnachtliches Beisammensein - Rezeptaustausch usw.

Verein Drehscheibe Kind

Promenade 12, Tel. 48 099

Spielgruppe zum Eingewöhnen vor dem Kindergarten; bis 10.12. und ab 9.1. jeweils Dienstag von 14 bis 16 Uhr, für Kinder ab 2 Jahren.
Spiel, Spaß, Tanz und Bewegung mit Musik; 8.1., 14 bis 15 Uhr, für Kinder von 4-6 Jahren und 10.1., 15.15 bis 16 Uhr, für Kinder von 3-41/2 Jahren.
Englischsprechende und -singende Spielgruppen; 8.1., 15.45 Uhr, für Kinder von 3-41/2 Jahren und 10.1., 14 Uhr, für Kinder von 41/2-6 Jahre.
Rechtzeitig anmelden! Nur begrenzte Aufnahme! Mitgliederermäßigung. Am 1.12. feiert der Verein Drehscheibe Kind den 2. Geburtstag und lädt ein zum Tag der offenen Tür von 9-17 Uhr.

"Tag des Brotes"

Steyrer Bäcker stellten sich bei Bürgermeister mit frischem Brot und Gebäck ein

Der Bezirksobermeister der Steyrer Bäcker, Edmund Fröhlich, und sein Sohn Rainer stellten sich am Tag des Brotes (5. 10.) bei Bürgermeister Hermann Leithenmayr im Rathaus mit frischem Brot und Gebäck ein. Der Bürgermeister bedankte sich für die nette Geste und unterstrich unter anderem die wichtige Aufgabe der gewerblichen Bäcker, die maßgeblich dazu beigetragen hätten, daß sich die Qualität und Vielfalt des Angebotes in den letzten Jahren beachtlich gesteigert habe. Die gewerblichen Bäcker, so Leithenmayr abschließend, seien der Garant, daß das tägliche Brot nicht nur frisch auf den Tisch komme, vielmehr würden sie durch ihre Kreativität und Innovationsbereitschaft auch einen wichtigen Beitrag zur gleichermaßen gesunden wie abwechslungsreichen Ernährung leisten.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

Goldene Hochzeit feierten

Frau Katharina und Herr Georg Müllner, Klarstraße 19



Foto: Rußkäfer

Den 97. Geburtstag feierte

Frau Hildegund Lang, Straußgasse 7

Den 95. Geburtstag feierte

Frau Katharina Wieser, Kegelprielstraße 24

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Pauline Pröll, Wehrgrabengasse 91
Herr Albert Biebl, Otto-Pensel-Straße 15
Frau Anna Anzinger, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)
Frau Stefanie Kraberger, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)
Frau Elisabeth Jungmair, Kopernikusstraße 10
Frau Ottilie Lachermaier, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)

Neuer Rekord bei Gewerbe-Anmeldungen

Bei den Gewerbeanmeldungen in der Stadt Steyr zeichnet sich für 1995 ein neuer Rekord ab: Denn wurden im Vorjahr nach Abzug der Abmeldungen und Standortverlegungen aus Steyr insgesamt beachtliche 100 zusätzliche neue Gewerbebetriebe bzw. Gewerbeberechtigungen registriert, so konnte eine neuerliche Zunahme in der gleichen Höhe heuer bereits in den ersten drei Quartalen verzeichnet werden. Konkret wurden bis Ende September 1995 schon 149 Gewerbeneuanmeldungen vorgenommen, 35 weitere Betriebsstätten angemeldet sowie 44 Standortverlegungen nach Steyr vorgenommen. Dem gegenüber standen 126 Gewerbeabmeldungen sowie lediglich 4 Standortverlegungen von Steyr weg.
"In Summe bedeutet dies einen Nettozuwachs von rund 200 Gewerbeneuanmeldungen innerhalb von nicht einmal zwei Jahren", freut sich Wirtschaftsreferent Bürgermeister Hermann Leithenmayr über diese überaus positive Entwicklung im Gewerbebereich und sieht darin auch eine Bestätigung für die wieder deutlich steigende Attraktivität der Stadt als Wirtschaftsstandort. Darüber hinaus, so Leithenmayr, sei der deutliche Anstieg der Gewerbeberechtigungen, der unter anderem im Dienstleistungssektor, im Handel- und Gastronomiebreich, aber auch im technischen und elektronischen Bereich seinen Niederschlag findet, speziell auch unter dem Gesichtspunkt der angestrebten Verbesserung des Branchenmix besonders positiv zu bewerten.

Trinkwasser aus dem Ennstal

Im Rahmen der Markt- und Ausstellungstage "Lebensmittel Wasser" präsentierte die Ennskraft die Studie "Trinkwasser aus dem Ennstal". Das Stromerzeugungsunternehmen kann auf eine fast 50 Jahre lange Erfahrung mit Trinkwasser hinweisen. Während des Baues der Kraftwerke wurden in mehreren Gemeinden und zahlreichen Siedlungen des Ennstales Trinkwasserleitungen, Hochbehälter und auch Kanalisationen dem damaligen Standard entsprechend miterrichtet und soweit diese nicht den Gemeinden übertragen wurden, selbst weiterbetrieben. Die Studie "Trinkwasser aus dem Ennstal" bietet einen umfassenden Statusbericht. Sie basiert auf umfangreichen Unterlagen der Ennskraft, erweitert durch ein eigens durchgeführtes Meßprogramm, auf Informationen von Bund und Land, Gemeinden, Wasserverbänden und Ziviltechnikern. Zusätzlich wurden Gutachten der TU Wien und Innsbruck eingearbeitet.
Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich vom Eintritt der Enns nach Oberösterreich bis zu ihrer Mündung in die Donau. Aufgrund der naturräumlichen Struktur, einerseits das Engtal zwischen Gesäuse und Steyr, andererseits die weiten Talflächen des Alpenvorlandes, wurde es in diese zwei Abschnitte unterteilt. Für diese Abschnitte wurden die folgenden Fachdisziplinen und Themenbereiche bearbeitet und mittels eines geographischen Informationssystems dargestellt: Landnutzung, Geologie, Nitratverteilung, Leitfähigkeitsverteilung, Grundwassersituation, Grundwasserstauer.
Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen, daß die Grundwasserqualität im südlichen Untersuchungsgebiet grundsätzlich sehr gut ist. Dies beruht in erster Linie auf der dort vorherrschenden Grünland- und Forstwirtschaft. Dem Flußlauf nach Norden folgend, nimmt Zahl, Mächtigkeit und Ausdehnung der in erster Linie interessanten Schotterterrassen zu. Hand in Hand damit geht aber auch die Intensivierung des Ackerbaues und die Ausdehnung der Siedlungsgebiete, was zu einer negativen Beeinflussung der Grundwasserqualität beiträgt. Wie sich jedoch auch dort zeigt, ist die Qualität in jenen Abschnitten ausgezeichnet, in denen uferfiltriertes Grundwasser vorherrscht, d. h. in Ennsnähe.
Mit der Studie "Trinkwasser aus dem Ennstal" wurde erstmals eine umfassende interdisziplinäre Bestandsaufnahme der Grundwassersituation und des Grundwasserpotentials im oberösterreichischen Ennstal erstellt. Gleichzeitig konnten damit Problembereiche verifiziert, sowie Chancen und Möglichkeiten einer qualitativ hochstehenden und sicheren Trinkwassergewinnung aufgezeigt werden.
Das Interesse der Ennstalgemeinden, bei der künftigen Trinkwasserversorgung eng mit der Ennskraft zusammenzuarbeiten, ist vorhanden, weil das Unternehmen durch ein Computerprogramm mit interessanten Wirtschaftlichkeitsrechnungen aufwarten kann. Die langjährige Erfahrung, die gute Datengrundlage sowie das Beratungsangebot durch qualifizierte Experten macht die Ennskraft zum geeigneten Zukunftspartner bei der Trinkwasserversorgung.

Steyrer Trinkwasser schmeckt am besten

Ein für die Stadt Steyr überaus positives Ergebnis erbrachte die 1. Ennstaler Trinkwasserkost, die im Rahmen der Ende September in St. Ulrich abgehaltenen Großveranstaltung "Lebensmittel Wasser" durchgeführt wurde. 450 Teilnehmer beurteilten dabei - ohne die Herkunft zu kennen - den Geschmack des Leitungswassers aus den Kommunen Klaus, Ternberg, Weyer, Kronstorf sowie Steyr und kamen zu einem eindeutigen Ergebnis:
"Das Trinkwasser der Stadt Steyr schmeckt am besten." Am zweitbesten beurteilt wurde das Trinkwasser aus Kronstorf ("schmeckt ausgezeichnet"), gefolgt von Weyer ("schmeckt sehr gut"), Ternberg ("schmeckt gut") und Klaus ("schmeckt").
"Der 1. Platz bei diesem groß angelegten Test ist eine neuerliche Bestätigung für die hohe Geschmacksgüte, die das Steyrer Leitungswasser besitzt, und zeigt, daß nicht nur die Steyrer Bevölkerung, sondern auch eine Vielzahl von Bürgern anderer Gemeinden diese Meinung teilt", freut sich Stadtwerkedirektor Ing. Wolfgang Wein über die hervorragende Beurteilung.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Wo? Journal Was? Wann?

Ausstellungen

Bis 28. 2. 96

Ölbilder "Steyr und Umgebung"
von Kurt Lom
Landeskrankenhaus Steyr, Unfallstation, 2. Stock

18. 11 bis 17. 12.

Weihnachtsausstellung
"Exklusives aus Kunst und Kunsthandwerk" in der Weihnachtszeit. Geöffnet jeweils Samstag, Sonntag und Feiertag (8. 12.) von 10 bis 18 Uhr.
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4

2. 12 bis 6. 1.

Pöttmesser Krippe
Heimathaus Steyr (Museum), Grünmarkt 26 (geöffnet täglich von 10 bis 17 Uhr)

2. 12. bis 6. 1.

Krippen einst und jetzt
Pfarrhof St. Michael Steyr (geöffnet täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr)

2. bis 24. 12.

Christkindlmarkt in Steyr
Stadtplatz Steyr, 10 - 21 Uhr

18. 11.

"Tag der offenen Tür"
Neuapostolische Kirche Steyr, Blümelhuberstraße 8, ab 10 Uhr

Kindertheater
"Lena und ihr Superheld"
Altes Theater Steyr, 14 Uhr

Herbstkonzert
des MGV "Sängerlust" Steyr. Leitung: Martin L. Fiala.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

21. 11.

Schülerkonzert
der Landesmusikschule Steyr
Altes Theater Steyr, 18.30 Uhr

Diavortrag der Naturfreunde Steyr:
"Alleingang am Mount Everest"
von Sepp Hinding
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

23. 11.

Gastspiel des Erich Kuhnen-Theaters:
"Komödie der Irrungen"
Schauspiel von William Shakespeare in musikalischer Fassung mit Heinz Hellberg, Petra Liederer, Silvio Franzesco u. a.
Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten sind im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

24. 11.

Aktion "Film Österreich":
"Erdbeer und Schokolade"
(Kuba 1993). Bittersüße, frischlebendige, poetische und fein ironische Komödie um Liebeswirren und Freundschaft zweier junger Männer in Kuba.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

28. 11.

Kabarett Josef Hader
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

29. und 30. 11.

Gastspiele des Landestheaters Linz:
"Die Fledermaus"
Operette von Johann Strauß. Abonnement I - Gr. A + B (29. 11.) und Abonnement II (30. 11.) und Freiverkauf - Restkarten sind ab 16. 11. im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, erhältlich.
Stadttheater Steyr, jeweils 19.30 Uhr

2. und 3. 12.

Märchenvorstellungen der Steyrer Volksbühne:
"Das tapfere Schneiderlein"
Altes Theater Steyr, 14 u. 16.30 Uhr (Sa, 2. 12.), 10 u. 15 Uhr (So, 3. 12.)

2. 12.

Adventsingen
"Zünd an es Liacht" - Reichraminger Krippenbläser, Kalkhofer Hausmusik, Urltaler Sängerrunde, Blockflöten-Ensemble Seitenstetten, Himmelfreundpointner Dirndln.
Barockkirche St. Michael Steyr, 18.30 Uhr

Konzert
der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr.
Mitwirkende: Verstärkter Chor der Pfarre St. Josef Steyr-Ennsleite; Leitung: Gerald Reiter; Programm: Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens, Felix Mendelssohn-Bartholdy: Streichersymphonie.
Kirche Ennsleite, Steyr, 19.30 Uhr

3. 12.

Steyrer Heimatnachmittag
"Das ist die stillste Zeit im Jahr ..."
mit Kronsteiner Hausmusik u. a.
Stadtsaal Steyr, 15 Uhr

Weihnachtsballon-Start
in Christkindl um 11.45 Uhr



Gastspiel der Compagnia d'Opera Italiana: "Ein Maskenball" - am 14. Dezember um 19.30 Uhr im Stadttheater Steyr.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

4. 12.

Gastspiel der Konzertdirektion Landgraf:
"Der kaukasische Kreidekreis"
Schauspiel von Bertold Brecht. Abonnement I - Gr. A + C und Freiverkauf - Restkarten sind ab 20. 11. im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, erhältlich.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

5. 12.

Lesung mit
Otto Schenk - "Humor ist!"
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Ostbahnkurti
liest "Im Blutrausch" und singt aus seiner neuen CD "Espresso Rosi"
Museum Arbeitswelt Steyr, 20 Uhr

7. 12.

Aufführung des Eurythmie-Theaters Prometheus:
"Licht gefesselt"
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

8. bis 10. 12.

Sonderpostamt in Christkindl
300 Jahre Wallfahrtsort Christkindl - Ausstellung in der Volksschule Christkindl, geöffnet am 8. 12. von 9 bis 15 Uhr, am 9. 12. von 9 bis 17 Uhr und am 10. 12. von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr

Zeppelin-Start
am 8. 12. auf der Wiese vor dem Pfarrhof (Startzeit am Vormittag, witterungsabhängig)

8. 12.

Adventkonzert
des "ASB Stahlklang Steyr". "Volkstümliches und Festliches zur Adventzeit"; Leitung: Martin L. Fiala; Ausführende: Kalkhofer Hausmusik, Jugendstreichorchester der Landesmusikschule Leonstein, Peter Häusler, Trompete, Wolfgang Kranzer, Trompete, ASB Stahlklang Steyr - Karl Heinz Heimberger, Lesung.
Altes Theater Steyr, 17 Uhr

9. und 10. 12.

Christkindl-Winterwanderung
der "Naturfreunde Steyr". Auskunft und Anmeldung: Johann Penninger, Steyr, Steinbrecherring 27, Tel. 07252/50079; Tonbanddienst: 07252/53006. Anmeldeschluß: 2. Dezember.

9. 12.

Adventsingen
"Es wird scho glei dumpa". Kronsteiner Hausmusik, Kärntner Sängerrunde, D'Heiligstoana Sänger, Himmelfreundpointner Dirndln.
Barockkirche St. Michael Steyr, 18.30 Uhr

10. 12.

Adventkonzert
des "ASB Stahlklang Steyr". "Volkstümliches und Festliches zur Adventzeit" mit der Kalkhofer Hausmusik, dem Jugendstreichorchester der Landesmusikschule Leonstein, Peter Häusler, Trompete, Wolfgang Kranzer, Trompete, ASB Stahlklang Steyr - Karl Heinz Heimberger, Lesung. Leitung: Martin L. Fiala.
Altes Theater Steyr, 17 Uhr

13. 12.

Oö. Puppenbühne Liliput mit:
"Kasperl & Hopsi und der traurige Schneemann"
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

14. 12.

Gastspiel der Compagnia d'Opera Italiana di Milano:
"Ein Maskenball"
Oper von Giuseppe Verdi. Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten sind ab 1. 12. im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, erhältlich.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

15. 12.

Aktion "Film Österreich":
"Ich gelobe"
Film Österreich 1994. Porträt des Wehrmannes Berger, der sich während des Präsenzdienstes nach seinem Platz in der Welt fragt. Sensibles Bild eines Jugendlichen an der Schwelle zum Erwachsensein.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

16. 12.

Adventsingen
"Und wintern tuats sche stad" - Bläserensemble Sulzbach, Singkreis Waldneukirchen mit Frauenterzett, Waldneukirchner Rud, Winklbachmusi, Blockflöten-Ensemble Seitenstetten.
Barockkirche St. Michael Steyr, 18.30 Uhr

Adventkonzert
des Steyrdorfer Saitenklangs. Mitwirkende: Stub'nmusik, Reichraminger Weisenbläser, D'Urltaler Sängerrunde. Rezitation: Gertraud Kotrba und Alexander Wöhrle.
Altes Theater Steyr, 19 Uhr

17. 12.

Weihnachtssingen
Stadtplatz Steyr, 17 Uhr

5-Uhr-Disco
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

23. 12.

Adventsingen
"S'Christkind steht vor der Tür" - Niederösterr. Bläserensemble, Familienmusik Bräuer, Sängerlust Ternberg-Trattenbach, Blockflöten-Ensemble Seitenstetten, Steyrer Volksliederquartett
Barockkirche St. Michael Steyr, 18.30 Uhr

31. 12.

Konzert zum Jahresausklang
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

3. 1. '96

Neujahrskonzert
des Waidhofner Kammerorchesters
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

9. 1. '96

Ballett-Wintermärchen für die ganze Familie:
"Die Schneekönigin"
- nach dem Märchen von Hans Christian Andersen, Musik von Edvard Grieg. Alle Karten ab 1. 12. im Freiverkauf.
Das international renommierte "Rumänische Staatsballett Fantasio" präsentiert mit der "Schneekönigin" einen zauberhaften Ballettabend mit prächtigen Kostümen und phantasievoll ausgestalteten Ballettszenen.
Stadttheater Steyr, 19 Uhr

15. 2. '96

Konzert
des Brucknerorchesters Linz. Dirigent: Martin Sieghart. Programm: Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester, A-Dur, KV 622; A. Bruckner: Symphonie Nr. 7 E-Dur.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Programmkino Steyr

Volksstraße 5, Tel. 53264

21. u. 28. 11.

"Johnny Depp: Ed Wood"
Der Kultfilm von Tim Burton für eine ständig wachsende Fangemeinde; mit Johnny Depp und Martin Landau (S 70.–).
Jeweils 20.15 Uhr

Ab 24. 11.

"Beruf: Neonazi"
Ein Dokumentarfilm über den 27jährigen Ewald Althans, den gefährlichsten Ideologen der deutschen Neonazi-Szene. Regie: Winfried Bonengel (S 70.–).
Täglich 20.15 Uhr bis auf weiteres

5. u. 12. 12.

"Trio Infernal"
"100 Jahre Kino". Ein Farbfilm mit der Starbesetzung: Romy Schneider und Michel Piccoli (S 70.–).
Jeweils 20.15 Uhr

TRACHTEN WIESER

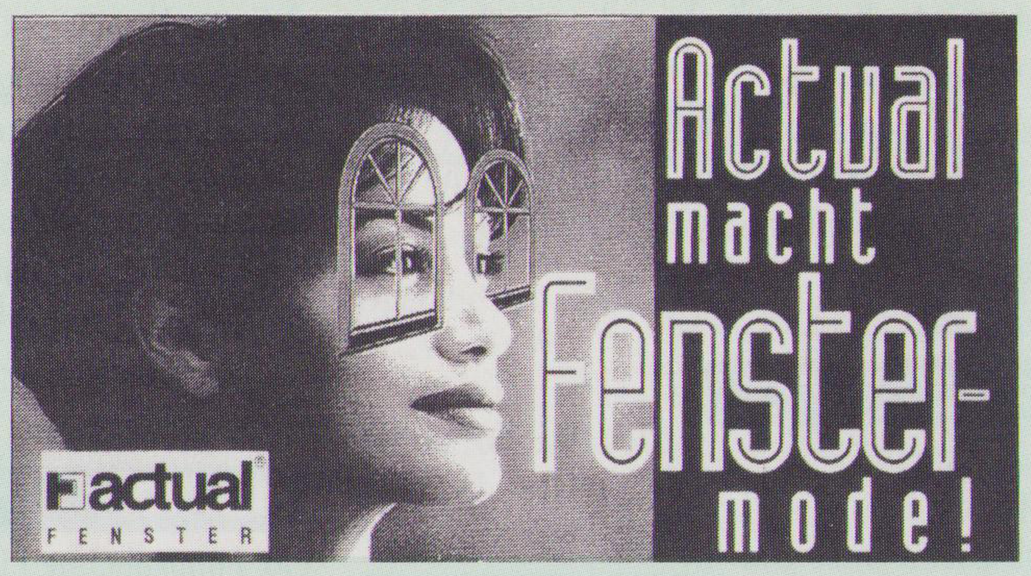
Trachtenbekleidung für „SIE" und „IHN"!

Exclusive und praktische Geschenke
für den Jäger und Fischer!

Besuchen Sie uns

WAFFEN WIESER

A-4400 Steyr, Grünmarkt 9, Telefon / Fax 0 72 52 / 53 0 59



actual-SCHILCHER

IHR actual PARTNER FÜR FENSTER, TÜREN UND SONNENSCHUTZ

A-4407 STEYR-GLEINK
ENNSERSTRASSE 41
Tel. 0 72 52 / 86 900, Fax 0 72 52 / 86 901

Neu beziehen und reparieren von
Polstermöbeln durch Ihren

Raumausstatter Otto Löger

TAPEZIERERMEISTER

DAMBERGGASSE 21 — 4400 STEYR
TELEFON 0 72 52 / 52 5 24

EIGENE FACHWERKSTÄTTE

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und
Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter.
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 0 72 52 / 45 1 58
Anmeldung u. Beratung: Montag-Freitag 15-17.30 Uhr

HANDARBEITEN

Fachgeschäft für Wolle, Garne, Handarbeitsstoffe
Makramee, Gobelinbilder, Zubehör – Fachberatung

Strickgarne in aktuellen Materialien und Farben

Ständig günstige Aktionen!

HELGA ANIBAS

Steyr, Bahnhofstraße 14, Telefon 52 0 77

ANZEIGENANNAHME

07252 / 52084

Daniela

SCHMUCK AUS MEISTERHAND

Inh. Heinz-Jürgen Fitschek
Erzeugung, Handel, Reparatur
von Gold- und Silberwaren
4400 Steyr, Enge Gasse 29, Telefon 0 72 52 / 47 2 47

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

Christkindlmarkt in Steyr

2.12.;
16 Uhr: Eröffnung durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr.
16.15 Uhr: Eröffnungskonzert mit dem "Chamber Brass Ensemble".
17 Uhr: Hobagoaßaustreiben und Nikolausevangelium auf dem Stadtplatz vor dem Rathaus mit den Grabnteufln aus Kleinreifling.
3.12.;
10-18 Uhr: Die "Steyrer Schnitzer "Leopold, Ludwig und Anton Schaufler zeigen in Workshops den Besuchern das Schnitzen von Reliefs, den Bau von Krippen und die Herstellung von Weihnachtsgestecken.
9.12.;
15 Uhr: Spirituals mit dem Ensemble "Les Saxophones'" (Leitung: Josef Einheller).
11. bis 23. 12.;
13-18 Uhr: Hallo Kinder, ihr habt die Möglichkeit, von 13 - 18 Uhr mit einem nostalgischen Karussell zu fahren.
16.12.;
17 Uhr: Auftakt des Weihnachtsschwimmens mit den Porstenberger Alphornbläsern.
17.30 Uhr: Traditionelles Weihnachtsschwimmen mit Begrüßung durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr. Anschließend wird das Anschwimmen mit dem Lichterbaum von der Neuschönauer Brücke durchgeführt (Tauchsportclub Steyr, MSV Steyr, Wasserrettung Steyr und FA Schule und Sport).
17.12.;
17 Uhr: Weihnachtssingen mit: MGV Sängerlust, Stahlklang Steyr, Clubchor Steyr, Musikhauptschule Steyr, Bläsergruppe Hiebl.
23.12.;
14 Uhr: Santa Claus Jazz Trio, ein beschwingtes Jazz Trio in originellen Santa Claus Kostümen.
9.1.;
19 Uhr: "Die Schneekönigin", ein Wintermärchen für die ganze Familie, Ballettmärchen nach H. Chr. Andersen mit der Musik von Edvard Grieg, Stadttheater, Volksstraße 5. Eintrittskarten sind ab 1.12. bei der Dienststelle für Kulturangelegenheiten, Stadtplatz 31, 1. Stock, rechts, Tel. 07252/575-343, erhältlich.

In der Zeit vom 2.-23.12. gibt es die Möglichkeit, in der Fußgängerzone vor dem Kleiderhaus Kleider Bauer mit einer Märcheneisenbahn einen Einkaufsbummel durchzuführen. Jeden Samstag von 16-17 Uhr fährt der Weihnachtsmann mit und verteilt Süßigkeiten an alle Kinder.

Zusammenleben der In- und Ausländer

Der Steyrer Beirat für Integrationsfragen und das Integrationsprojekt "Paraplü" veranstalteten am 2. Oktober ein Bewohnergespräch in der Pfarre Resthof, welches unter dem Motto "Zusammenleben der In- und Ausländer" stand. An diesem Gespräch nahmen neben zahlreichen Bewohnern des Stadtteiles Resthof, Vertretern der einzelnen Fraktionen und der Vorsitzenden des Beirates auch Wohnungsexperten der GWG teil. Die Moderation erfolgte durch Mag. Georg Neuhauser vom Personenkomitee für ein in- und ausländerfreundliches Steyr. Bei der Diskussion wurde deutlich, daß die Probleme zwischen In- und Ausländern im Prinzip eher geringfügiger Natur sind. So ging es vordergründig um Schwierigkeiten bei der Einhaltung der Hausordnung, wobei sich herausstellte, daß es sich dabei um kein ausländerspezifisches Problem handelt. Auch inländische Mietparteien kümmern sich oftmals nicht um die jeweiligen Ge- und Verbote. Um den Ausländern die Integration in diesem Bereich zu erleichtern, wurde vom Paraplü das Angebot einer Übersetzung der Hausordnung gemacht.
Weiters wird es in Zukunft Sprechstunden von Paraplü auch im Resthof geben. Bei diesen sollen die In- und Ausländer die Möglichkeit haben, sich direkt in ihrem Stadtteil bei eventuellen Problemen, die das Zusammenleben betreffen, an Frau Mag. Michaela Frech vom Paraplü zu wenden. Frau Vizebürgermeister Mach hat sich angeboten, die dafür nötige Raumsuche zu betreiben. Zur Sprache kam unter anderem auch, daß den Resthof-Bewohnern an einer Verbesserung der infrastrukturellen Gegebenheiten gelegen ist, wie das Vorhandensein einer Apotheke, eines Postamtes, besseren Busverbindungen, verstärkten Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche u.a.m.
In bezug auf mancherlei Meinungen über Ausländer meinte Frau Vizebürgermeister Mach, daß es wichtig sei, Informationsdefizite zu beheben. So komme es oftmals vor, daß die Inländer nur ungenaue Vorstellungen über die soziale und rechtliche Situation der Ausländer haben. Eine offene, ehrliche Kommunikation sei daher gefordert. Stadtrat Holub von der ÖVP sprach davon, daß sogenannte "sich selbst erfüllende Prophezeiungen" zu vermeiden seien und man einander statt mit Mißtrauen mit "Nichtmißtrauen" begegnen solle. Gemeinderat Apfelthaler von den Grünen stellte fest, daß eine aktive Mitarbeit der Bewohner vonnöten sei, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen.
Als Fazit des Abends läßt sich festhalten, daß es nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht, jene Unzulänglichkeiten, die es im Resthof gibt, einzig und allein den Ausländern anzulasten.

Wolfgang Koschat Zehnkampf-Stadtmeister

Wolfgang Koschat gewann mit einem Vorsprung von 839 Punkten die Zehnkampf-Stadtmeisterschaft. Titelverteidiger Wolfgang Foißner verletzte sich beim 100 m-Start. Strahlendes Herbstwetter begünstigte den Bewerb. Mit 14 Teilnehmern war heuer die Nachfrage gering. Durch langfristige Vorbereitung will man künftig das Interesse ankurbeln. Ab Sommer will man einmal pro Woche unter fachlicher Betreuung vor allem die technischen Bewerbe trainieren und aufbereiten. Besonders der so schwierige Stabhochsprung will gelernt sein.
Ergebnisse: 1. und Stadtmeister Wolfgang Koschat (100 m: 12,06/Weit: 5,85 m/Kugel: 11,05/Hoch: 1,75 m/400 m: 53,21/110 m Hürden: 19,24/Diskus: 27,50 m/Stabhoch: 3,20 m/Speer: 34,10 m/1500 m: 4:41,58) 5.261 Punkte; 2. Rastislav Pomsahar (4.422 Punkte); 3. Patrick Mitterer (4.299); 4. Erich Heindl (3.768); 5. Gernot Obergruber (3.763); 6. Alfred Baischer (3.638); 7. Walter Steinbrenner (3.129); 8. Philipp Hiptmair (2.597); 9. Horst Hummer (2.545); 10. Heinz Mayr (2.511); 11. Dietmar Obergruber (2.395); 12. Peter Hudetz (2.364); 13. Wolfgang Foißner (2.268); 14. Berthold Zeilermayr (2.248).

Stadtmeisterschaften der Paddler

Am 1. Oktober wurden die Steyrer Stadtmeisterschaften im Kanu-Slalom und in der Regatta am Vereinsgelände von Forelle Teefix Steyr bei schlechtem Wetter (nur 6°C und starkem Regen) ausgetragen. Alle Titel gingen an Forelle Teefix Steyr. Steyrer Stadtmeister im Slalom wurde Werner Steinwendtner. Bei den Damen wurde die erst 13jährige Raffaela Rose Stadtmeisterin.
Gleichzeitig wurden auch die Forelle-Vereinsmeisterschaften gewertet. Vereinsmeister 1995 wurden im Slalom und in der Regatta bei den Herren: Werner Steinwendtner, Jugend: Martin Hillbrand und bei den Schülern Daniel Toros. In der Regatta siegte bei den Damen Katharina Rose und im Slalom Raffaela Rose.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



" Das Bildungsinstitut mit der persönlichen Kursberatung "

bfi

Berufsförderungsinstitut - Steyr / Redtenbachergasse 1a

KURSPROGRAMM Dezember 1995 - Februar 1996

EDV + TECHNIK

Sämtliche EDV-Kurse finden im BFI-Steyr (Standort FAZAT) statt.

MS Word für Windows-Anwendungen

06.12.1995 - 20.12.1995 MO/MI	17:00 bis 20:15
07.12.1995 - 21.12.1995 DI/DO	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	3.500,--

Serienbriefe und Etikettendruck mit MS Word für Windows

08.01.1996 - 17.01.1996 MO/MI	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	2.900,--

MS Access Einführung

09.01.1996 - 25.01.1996 DI/DO	17.00 bis 20:15
Kursbeitrag:	4.200,--

MS Access Anwendung

30.01.1996 - 05.03.1996 DI/DO	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	4.800,--

MS - Windows

22.01.1996 - 31.03.1996 MO/MI	17:00 bis 20:15
23.01.1996 - 01.02.1995 DI/DO	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	2.900,--

MS - Windows Anwendungen

05.02.1996 - 14.02.1996 MO/MI	17:00 bis 20:15
06.02.1996 - 15.02.1996 DI/DO	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	2.900,--

Staplerführer

15.01.1996 - 22.01.1996 MO-FR	17:00 bis 21:00
26.02.1996 - 04.03.1996 MO-FR	17:00 bis 21:00
Kursbeitrag:	1.900,--

MS -Powerpoint

18.12.1995 - 10.01.1996 MO/MI	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	3.100,--

MS - Office

09.01.1996 - 18.01.1996 DI/DO	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	3.100,--

Einführung in die EDV

15.01.1996 - 31.01.1996 MO/MI	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	3.100,--

MS - DOS

05.02.1996 - 14.02.1996 MO/MI	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	2.800,--

MS - Excel Einführung

26.02.1996 - 06.03.1996 MO/MI	17:00 bis 20:15
27.02.1996 - 07.03.1996 DI/DO	17:00 bis 20:15
Kursbeitrag:	2.900,--

MS - Excel Einführung Workshop Fortgeschrittene Berechnungen

03.02.1996 - 10.02.1996 SA	8:45 bis 12:00
Kursbeitrag:	1.900,--

Kran - Kurse

22.01.1996 - 30.01.1996 MO-DO	17:00 bis 21:00
Kursbeitrag:	1.900,--
22.01.1996 - 01.02.1996 MO-DO	17:00 bis 21:00

STUDIENBERECHTIGUNG

geplante Kurse im Frühjahr 1996: Deutsch, Geschichte, Geographie und Rechnungswesen

Informationsabend und Kursvorbesprechung

22.01.1996 MO	17:30	BITTE ANMELDEN	KOSTENLOS

Wissen hat Zukunft

Die angegebenen und viele weitere Kurse finden Sie bei unserem Institut. Nähere Auskünfte und Anmeldungen :
Redtenbachergasse 1A,Tel.: 07252/45490, FAX: 07252/46009

ATC/Linz

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr



" Das Bildungsinstitut mit der persönlichen Kursberatung "

bfi

Berufsförderungsinstitut - Steyr / Redtenbachergasse 1a

KURSPROGRAMM Dezember 1995 - Februar 1996

BWL

Sämtliche EDV-Kurse finden im BFI-Steyr (Standort FAZAT) statt.

Einzelhandels/Großhandels-kaufmann/frau 2.Semester

06.02.1996 - 28.05.1996 DI/DO 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: 4.040,--

Büro-/Industriekaufmann/frau 2. Semester

06.02.1996 - 13.06.1996 DI/DO 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: 4.570,--

Buchhalterprüfung-Vorbereitungslehrgang

13.12.1995 - 22.04.1996 MO-FR 17:30 bis 20:45
Kursbeitrag: 10.435,--

Maschinschreiben am PC

26.02.1996 - 29.04.1996 MO/MI 17:45 bis 20:15
Kursbeitrag: 2.300,--

PC - Praxis im Sekretariat

16.01.1996 - 21.03.1996 DI/DO 17:30 bis 20:45
Kursbeitrag: 7.250,--

Weiterbildungs- und Informations-seminar für Personalverrechner

24.01.1996 - 26.01.1996 MO/FR 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: 1.900,--

ALLGEMEIN BERUFLICHE BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Fußreflexzonenmassage

18.01.1996 - 29.02.1996 DO 18:15 bis 19:45
Kursbeitrag: 1.100,--

Ganzkörpermassage

18.01.1996 - 29.02.1996 DO 20:00 bis 21:30
Kursbeitrag: 1.100,--

Praktische Rhetorik Grundkurs

17.01.1996 - 28.02.1996 MI 17:00 bis 21:15
Kursbeitrag: 2.700,--

Techniken der Konfliktlösung 2

09.01.1996 - 19.03.1996 DI 18:30 bis 20:00
Kursbeitrag: 1.530,--

Erste Hilfe

05.02.1996 - 15.02.1996 MO/DO 19:00 bis 21:45
Kursbeitrag: kostenlos

Die 5 Tibeter

05.02.1996 - 04.03.1996 MO 18:00 bis 21:15
Kursbeitrag: 2.200,--

SPRACHEN

Deutsch als Fremdsprache Kursstufe 2

04.12.1995 - 12.02.1996 MO 17:30 bis 19:45
Kursbeitrag: 800,--

Englisch - Step 2

09.01.1995 - 09.04.1996 DI 18:15 bis 19:45
Kursbeitrag: 950,--

Englisch - Step 4

10.01.1996 - 17.04.1996 MI 17:30 bis 19:00
Kursbeitrag: 950,--

Englisch Intensiv 2

01.12.1995 - 02.02.1996 FR 16:00 bis 19:45
Kursbeitrag: 1.045,--

Englisch Intensiv 3

09.02.1996 - 29.03.1996 FR 16:00 bis 19:15
Kursbeitrag: 1.045,--

Französisch Seminar 1 - Kleingruppen

19.01.1996 - 29.03.1996 FR 16.00 bis 18:15
Kursbeitrag: 1.690,--

Wissen hat Zukunft

Die angegebenen und viele weitere Kurse finden Sie bei unserem Institut. Nähere Auskünfte und Anmeldungen :
Redtenbachergasse 1A,Tel.: 07252/45490, FAX: 07252/46009

ATC/Linz

STYRIA baut neue Mietwohnungen an der Wehrgrabengasse



Nach der Fertigstellung der Eigentumswohnungen in Christkindl durch die Wohnungsgenossenschaft STYRIA ist diese nun mit den Abschlußarbeiten des Projektes Wehrgraben I + II beschäftigt.

Für die neuentstandenen 45 Mietwohnungen wurden von der Wohnungsgenossenschaft STYRIA 60 Millionen Schilling investiert. Die Stadt fördert das Projekt mit 1,300.000 S und hat dafür das Einweisungsrecht für 18 Wohnungen. Die Mietwohnungen umfassen ein Wohnausmaß von 50 - 90 m².

Der geplante Termin für die Fertigstellung ist Ende Dezember dieses Jahres.

Bauchronik :

Fa. BITTERMANN & Co, 4400 Steyr:
Lieferte und montierte sämtliche Thermofenster und -türen, Innentüren und Hauseingangstüren. Durchführung sämtlicher Dachstuhlarbeiten.

Fa. OBERLININGER, 4400 Steyr:
Sämtliche Fliesenlegearbeiten

Fa. PLATZER, 4421 Aschach,
Fa. Elektro BERGER, 4400 Steyr:
Die Elektroinstallationsarbeiten wurden von der Bietergemeinschaft Elektro Berger, Steyr und Elektro Platzer, Aschach durchgeführt.
- komplette Elektroinstallationen
- Warmwasseraufbereitung
- SAT-Antennenanlage
- Installation der Tiefgarage

Fa. WITTNER,
4407 Steyr-Gleink:
Zeigt sich verantwortlich für die Berüstungen sowie die gesamten Spengler- und Dachdeckerarbeiten

Fa. SCHLOSSGANGL,
4400 Steyr:
Die Heizungs- und Sanitärinstallationen lagen bei der Firma Energiesysteme Schloßgangl in den besten Händen. Die Ausführung der Arbeiten erledigten Bauleiter Christian Stinglmeier sowie die Monteure Esad Hasanbegovic und Thomas Steinmaßl termingerecht und qualitätsgesichert nach der Europanorm ISO 9002.

WITTNER
DACHDECKEREI - Ges.m.b.H. HRB 1334
MEISTERBETRIEB seit 1923
DACHDECKER — FLACHDÄCHER
FASSADEN — GERÜSTUNGEN
BAU- U. KAROSSERIESPENGLER
4407 STEYR-GLEINK, Ennser Straße
Tel. 07252/63380, 63388, 63389 — Telefax 63388/33

ELEKTROBERGER
4403 STEYR, AUGUST-MOSER-STRASSE 1
TEL: 07252/67718-0, FAX: 07252/67718-85
- Elektroinstallationen
- Kundenservice
- Beleuchtungsanlagen
- Blitzschutzanlagen
- Elektroheizungen
- Torantriebe
- Antennenanlagen
- Alarmanlagen
- Planungsbüro

STEYR, EISENSTRASSE 21
TELEFON 0 72 52 / 53 2 19
TELEFAX 53 21 95
Fenster • Dachstühle
Dachstühle
Fenster
GEPRÜFTE QUALITÄT · GÜTEZEICHEN · APPROVED QUALITY
Holzbau
BITTERMANN & CO

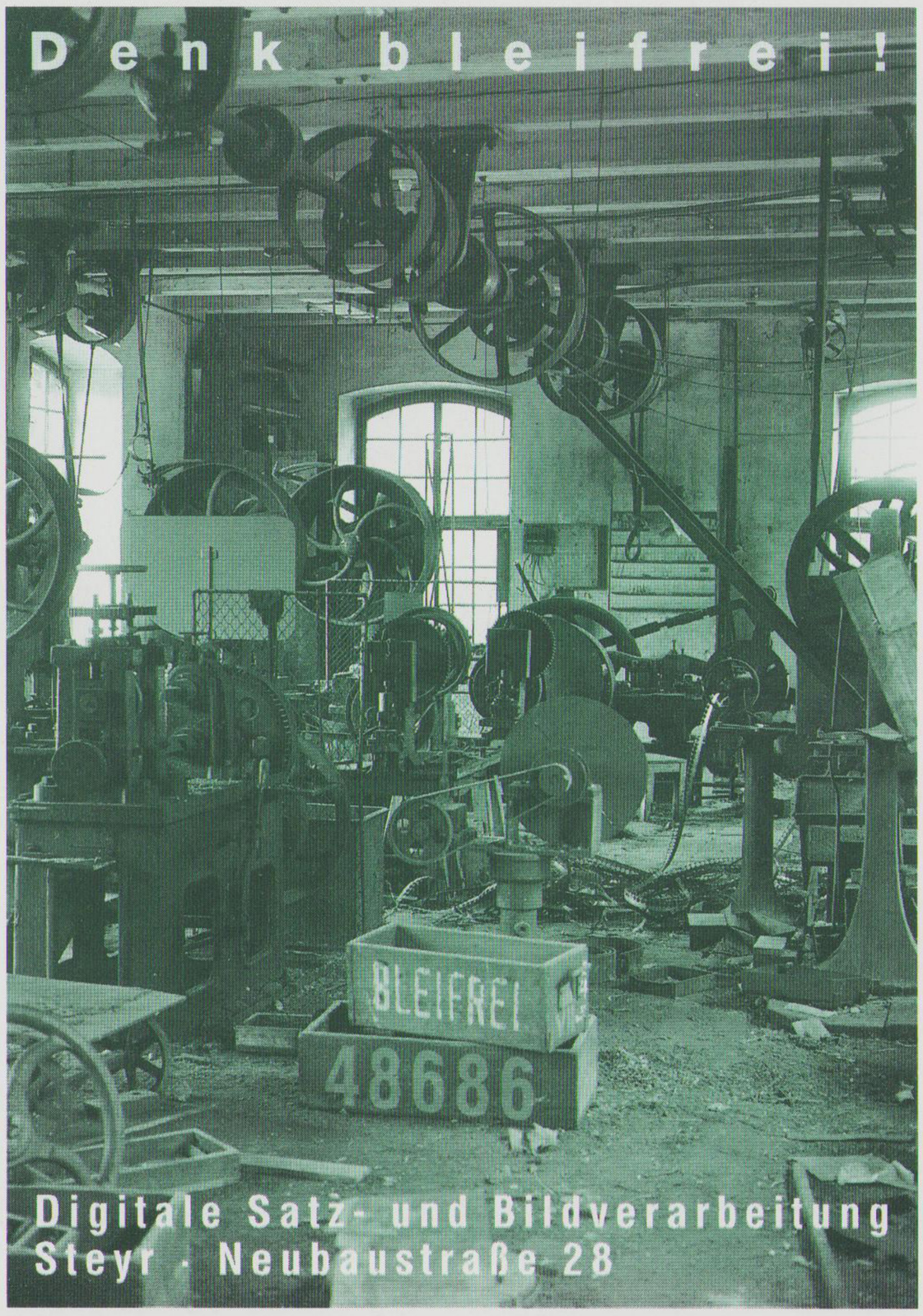
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

steyr

ELEKTRO PLATZER
ASCHACH & NEUZEUG
4421, Hauptstraße 14
Tel. 07259/2440
4523, Steyrtalstr. 23
Tel. 07259/5440

OBERLININGER
KACHELÖFEN
FLIESEN
MARMOR
KERAMIK
Hafner-meister
A-4400 STEYR, ENNSER STRASSE 18

Schloßgangl
ENERGIESYSTEME
Ing. Schloßgangl Ges.m.b.H. & Co. KG
Johannesgasse 17
4400 Steyr
Telefon 07252/52161-0
Fax 07252/52161-8



Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit

KRIPPENSTADT STEYR

25. Nov. bis 7. Jän. 96	Steyrer Kripperl im Innerberger Stadel	14.00/15.15/16.30	jeden Samstag, Sonntag, Feiertag (außer 24. und 31. Dez. 1995)
2. Dez. 95	Grabnteufel mit Nikolaus	16 - 18	von Steyrdorf zum Stadtplatz
2. Dez. 95	Adventsingen	18.30	Michaeler Kirche
2. und 3. Dez. 1995	Waggonkrippe		Bahnhof Garsten
2. Dez. bis 7. Jän. 96	Kripperl-Roas ab Rathaus	14.00	jeden Samstag
2. Dez. bis 7. Jän. 96	"Krippen einst und jetzt"	10-12/14-17	Pfarrhof St. Michael
2. Dez. bis 7. Jän. 96	Pöttmesser Krippe	10-17	Museum der Stadt Steyr

Kartenvorverkauf: Tourismusverband Steyr Rathaus, 4400 Steyr, Tel.: 53 229; **Kripperlkasse:** 1 Std. vor Beginn der Vorstellung.

2. Dez. 95	Grabnteufel mit Nikolaus	16 - 18	von Steyrdorf zum Stadtplatz
2. Dez. 95	Adventsingen	18.30	Michaeler Kirche
8./9./10. Dez. 1995	Steyrtalbahnfahrt nach Steinbach	ab 10.30 Uhr	im 2-Stunden-Takt
9. Dez. 95	Adventsingen	18.30	Michaeler Kirche
16. Dez. 95	Adventsingen	18.30	Michaeler Kirche
Dez. 95	Adventsingen	18.30	Michaeler Kirche
31. Dez. 95	Silvesterfahrt der Steyrtalbahn	14.00	ab Steyr/Lokalbahnhof

WEIHNACHTSMÄRKTE

18. Nov. bis 17. Dez. 95	Weihnachten im Schloß Lamberg	10 - 18	jeden Samstag, Sonntag
2./3./8./9./10. Dez. 95	Garstner Adventmarkt	9 - 18	am Platzl
2. bis 24. Dez. 95	Christkindlmarkt Steyr	10 - 21	Stadtplatz Steyr
8. bis 10. Dez. 95	Steinbacher Adventmarkt		am Ortsplatz
8. bis 10. Dez. 95	Adventmarkt St. Ulrich	9 - 18	am Pfarrplatz

WALLFAHRTSORT CHRISTKINDL

1. Dez. bis 6. Jän. 96	Weihnachtspostamt	9 - 17	24.12./31.1.: 9 - 12
1. Dez. bis 6. Jän. 96	Mechanische Krippe	9 - 17	25.12./1.1.: nachm. / 31.12.: vorm.
Sonntage	Gottesdienste	8.00 und 9.30	
3./10./17./24. Dez. 95	Lateinische Hochämter	10.30 - 11.45	
2./9./16./23. Dez. 95	Adventkonzerte	17.00	Kirche
3. Dez. 95	Nikolaus-Ballonstart	ca. 11.45	

Während der Gottesdienste und Hochämter sind keine Kirchenbesichtigungen möglich.

OLDTIMERBUSFAHRTEN

1. Dez. bis 6. Jän. 96	Stadtplatz-Christkindl-Stadtplatz	10 - 16.30 stündl.	(24. und 31. Dez. 95 nur vormittags)
16./17./23./24. Dez. 95	Stadtplatz-Christkindl-Stadtplatz	10 - 16.30 1/2-stündl.	(24. und 31. Dez. 95 nur vormittags)
2./3./8./9./10. Dez. 96	Stadtplatz-Garsten-Stadtplatz	10 - 16.30 stündl.	

Mit dem Oldie auf Kripperl-Roas 2. Dez. bis 6. Jän. 96

Für alle Romantiker und Nostalgiefans bietet der Tourismusverband Steyr etwas Besonderes: "Erfahren Sie mit dem Oldtimerbus unter sachkundiger Führung die Krippenregion Steyr-Garsten-Christkindl. Der Oldtimerbus hat Platz für 40 Personen und steht Ihnen täglich, außer an den vier Adventwochenenden, zur Verfügung.
Pauschalpreis: ÖS 3.000,-- / Dauer max. 5 Stunden

Oldie zum Chartern 1. Dez. bis 6. Jän. 96

Täglich (außer an den vier Adventwochenenden)
ÖS 1.000,-- für 1 Stunde / jede weitere halbe Stunde ÖS 500,--

Nähere Auskünfte sowie ausführliche Informationsbroschüren:
Tourismusverband Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr
Tel. 07252/53229 Fax: Dw. 15